

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13.000 Abonnenten.

Die einspaltige Beitzelle für locale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reclamen die Beitzelle für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 279.

Bezirks-Heimsprecher
No. 52.

Donnerstag, den 18. Juni.

Bezirks-Heimsprecher
No. 52.

1896.

Leichte Haus- und Comptoir-Röcke,
Lüstre- und Cachemir-Sacco's und Jaquettes,
Piqué-Westen, Staubmäntel u. s. w.

empfehlte zu billigsten, streng festen Preisen

Jean Martin, Langgasse 47.

7209

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator,

Anstellungs- und pänd. Versteigerungslokal:

— 3. Adolphstraße 3, —

empfehlte sich zum Taxieren und Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art unter billigster Berechnung, coulantem Bedienung und strengster Verschwiegenheit; übernimmt ganze Nachlässe, Einrichtungs-Gegenstände, Concursmassen zur Veräußerung, event. auch für feste Rechnung.

Täglich können Sachen zur Veräußerung zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt, vorhandene Sachen besichtigt und nach Tage zu Auktionspreisen erworben werden. 4470

Sorgfältig für veräuß. Sachen wird nicht berechnet.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2. 97

Côtes de Clairac Mk. 0.90,	St. Emilion Mk. 1.50
Bonnes Côtes " 1.10,	Médoc " 2.—
Pr. Côtes " 1.20,	Lamarque " 2.50
Blaye " 1.35,	Margaux " 3.—
feinere Marken bis Mk. 8.—	
Cognac vieux 3.—, 3.50,	Cognac fine Champ. 4.50, 5. 6.

Damen-

Costüme, elegante, sowie einfache, werden geschmackvoll bei billigster Berechnung angefertigt in der Damen-Schneiderei 6256 Frau C. Karb-Hofmann, Wellritzstrasse 7.

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer u. Private. H. Gerritzen, Schillerplatz 3, Stba. 7389

Trauringe

in sauberster, bester Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuankertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 502

Gummi-Bett-Einlagen, Luft- und Wasserkissen, Irrigatoren, Spritzen, Leibbinden, Verbandstoffe, Eisbeutel, Inhalations-Apparate, elastische Strümpfe und Binden, Thermometer etc.

Gummi-Strümpfe nach Maass,

Gummi-Schürzen für Damen und Kinder

empfehlen

3462

Baumcher H. Hoflieferanten

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

August Weygandt,

8. Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

255

Als pass. Gelegenheits-Geschenke

empf. zu billigen Preisen: Kleiderstoffe, Stageren, Bauern-tische, Kleiderleisten, Gardinenstangen, Sandtuchhalter, Servirtische und Bretter etc. 15092

Gg. Zollinger, Schwalbacherstrasse 25,
vis-à-vis dem Foulbrunnen.

Wollstoff-Portièren!!

300 hochleg. abgepaßte
darunter wundervolle Neuheiten. Restbestände v. 4-12

Engl. Züll-Vorhänge,

weiß u. crème, abgepaßt u. 3 Seiten m. Band eingef. Restbestände
von 2-6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.-, 4.-, 6.- bis 10.- Mf.

Teppichhandlung Julius Moses,
früher in Firma **S. Guttman & Co.,**

1. Etage. Al. Burgstraße 11, 1. Etage. 7625

Gelegenheitskauf!

Woll-Mousseline

für Kleider, Blousen, Negligés,
Schürzen etc.

in grosser Auswahl per Meter
50, 75 und 90 Pf.

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25.

7530



Bequemste Speise-
und Wohnzimmer-
Stühle und Sessel
empfiehlt

A. May
8 Mauergasse 8
WIESBADEN

Sanitätsstuhl
DRGM. 36309

11951

Gerritzen's Korfenlager, Schillerplatz 3, Hof.

7211

Fernsprech - Anschluss

No. 455.

Karl Saueressig

(C. Finger'sche Bäckerei),

Mühlgasse 11.

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark.

6115

Badhaus zum goldenen Ross. Goldgasse 7.

Rollschutzwände,

Garten- und Balkonmöbel

in den verschiedensten Ausführungen,

Eisschränke mit Blech- u. Glaswandungen,

Eismaschinen neuester Construction

empfiehlt

5625

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtung,

Kirchgasse 10. — Telephon No. 241.

Zimmerpäne

per Stücken Mf. 2.70 zu haben
Adolphsallee am Rindl. Bestell.
werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufm.
Kates. Ecke Goethe u. Moritzstraße.

5605

20% Rabatt

wegen vollständiger Geschäfts-Auflösung auf sämtliche vorräthigen Artikel, als:

Teppiche, Vorhänge, Portièren, Bett- und Pult-Vorlagen, Läuferstoffe,
Tisch- u. Divandeecken u. s. w., einige ächte indische Knüpf-Teppiche

unter Ankaufspreis.

Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

Friedrichstr. 39. P. Schaaf, Friedrichstr. 39.

Rollenteppiche für Hotels und Pensionen sehr billig.

Berliner Tageblatt

Den Ruf eines Weltblattes

hat sich das B. T. durch die allgemeine Verbreitung nicht allein in Deutschland, sondern in der ganzen gebildeten Welt, selbst in den entferntesten Ländern erworben. Wo überhaupt im Ausland deutsche Zeitungen gehalten werden, da begegnet man sicherlich in erster Reihe dem B. T.

Diese universelle Verbreitung verdankt es seinem reichen, **gediegenen Inhalt**, sowie der **Schnelligkeit und Zuverlässigkeit** in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angestellten eigenen Correspondenten). Die Abonnenten des **B. T.** empfangen allwöchentlich folgende **fünf höchst werthvolle Separat-Beiblätter**: Das illustrierte Wochblatt „**Ulk**“, die feuilletonistische Montagsausgabe „**Der Zeitgeist**“, die „**Technische Rundschau**“, das belletr. Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“ und die „**Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft**“.

Die sorgfältig redigirte, vollständige „**Handels-Zeitung**“ des **B. T.** erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines vorzüglichen Rufes. Besonders haben zu diesem großen Erfolge auch die ausgezeichneten Original-Fouilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und schönen Künste, sowie die hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere die **vorzüglichen Romane** und Novellen beigetragen, welche im täglichen Roman-Fuilleton des **B. T.** erscheinen und zwar in **Deutschland allein** in diesem Blatte und **niemals gleichzeitig** in anderen Zeitungen, wie dies jetzt vielfach üblich ist.

Im nächsten Quartal gelangt zum Abdruck der Roman

„Eine Liebestragödie“ von Paul Bourget

dem berühmten französischen Akademiker. Bourget gilt als einer der ersten unter den lebenden Romandichtern Frankreichs. Die Stärke seines Talentes liegt in der psychologisch feinen Seelenmalerei, in der fein ausgeführten Charakteristik der handelnden Personen. In obigem, an der lachenden Riviera spielenden, tragischen Abjyll kommt diese Vorzüge des Verfassers besonders zur Geltung.

Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mark 25 Pf. bei allen Postämtern. Probenummern franco. Inserate (Zeile 50 Pf.) finden erfolgreichste Verbreitung in allen Theilen Deutschlands sowie im Auslande. (369/6 B.) F 125

M. Auerbach, Herren-Schneider, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8,

empfehlte in bekannter gediegenster Ausführung „**Tropical**“, feinsten leichter Zwirn-Reinwoll-Stoff, zu entschieden mässigen Preisen.

7268

Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben. Um möglichst schnell zu räumen, verkaufe die noch vorrätigen

Sommer-Anzüge für Knaben für das Alter von 8—14 Jahren zu	Mk. 10.—,
Sommer-Anzüge für Herren	„ 20.—,
Herren-Beinkleider	„ 7.—,
Fantasie-Westen	„ 3.—,
Staub-Mäntel	„ 3.—,

Alles in
bekannt
guter
Qualität.

Sommer-Joppen und Lüster-Röcke zu jedem annehmbaren Preise.

7101

Langgasse 18. **E. Arendt**, Langgasse 18.

Sommertur für Nervenfranke.

Sanatorium Hofheim i. Taunus.

F 84

Dr. Schulze-Kahleys.

Prospecte grat. u. fr. Nervenarzt u. jetziger Besitzer des Kurhauses.

Auf Hofgut Weisberg

sind Erdbeeren Pfd. zu 50 Pf., Rosen Stück zu 5 Pf. zu verkaufen, sowie gut möblirte Wohnungen mit Küche und einzelne Stuben zu vermieten.

Ausverkauf wegen Umbau

der Geschäftslokalitäten

Langgasse 11.

Von heute bis zum 1. August findet ein **aussergewöhnlich billiger Verkauf** folgender Serien statt.

- 200 Stück **Jaquettes** in schwarz und farbig à Mk. 5, 7, 9, 12, 15, 18.
- 200 Stück **schwarze Kragen** aus Wolle, Seide, Spitzen à Mk. 3, 5, 8, 11, 14, 17, 20.
- 100 Stück **schwarze Kragen**, elegante Modelle, à Mk. 15, 20, 25, 30, 35, 40.
- 200 Stück **couleurte Kragen** in blau und Mode-Farben à Mk. 3, 5, 6, 8, 10, 12, 15.
- 150 Stück **Staub-Mäntel**, nur wasserdichte Qualitäten, à Mk. 8, 10, 12, 15, 18, 21.
- 300 Stück **Regen-Mäntel** aus prima Stoffen à Mk. 10, 13, 16, 18, 20, 25.
- *100 Stück **Costumes** aus Loden- u. Fantasiestoffen à Mk. 10, 12, 14, 16, 18, 20.
- 600 Stück **Wasch-Blousen**, nur Neuheiten, à Mk. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.
- 200 Stück **seidene Blousen**, nur Neuheiten, à Mk. 12, 15, 18, 21, 25.
- *100 Stück **Oberhemden** in allen Weiten à Mk. 1.50, 2, 3, 4, 5.
- *150 Stück **Jupons** in Alpaca, Moiré, Seide à Mk. 3, 4, 5, 6, 7, 8.
- 200 Stück **Morgenkleider** in Batist, Mousseline, Flanell à Mk. 3, 5, 7, 9, 12.
- 100 Stück **Waschkleider**, das Neueste der Saison, à Mk. 9, 12, 15, 18, 25.

Dieser Verkauf bietet meinen werthen Kunden grosse Vortheile.

S. Hamburger,

Langgasse 11.

Die mit * angezeichneten Serien werden wegen Aufgabe dieser Artikel unter Preis ausverkauft.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 279. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 18. Juni.

44. Jahrgang. 1896.

Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Geisbergstraße 20,

welches sich für Fremdenpension eignet, zu verkaufen. Näh. 1 St. 4054
Schöne Villa mit 12 Zimmern u. vielem Zubehör in guter freier Lage
für 45,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Anfr. unter
C. E. 641 an den Tagbl.-Verlag. 6051

Das Haus des Herrn Geheimen Regierungs- und Baurats
Cremer, Adolphsallee 55, zum Alleinbewohnen,
mit Vor- und Hintergarten, ist zu verkaufen. 4468
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 26.

Al. Landhaus u. der Stadt, ca. 50 R. Garten, event. 2 Ban-
plätze, mit fert. Straße, per gleich f. 36,000 Mk. veräuß.

Der Alleinbeauftragte P. G. Rück, Louisenstraße 17. 5938
Neue schöne Villa in freundlicher gesunder Lage, enth. 6 Zimmer und
reichliche Nebengebäude, zu verkaufen. Preis 24,000 Mk. Anfr. unter
B. E. 640 an den Tagbl.-Verlag. 6052

Eine fl. Villa z. Alleinbew., auch für 2 Famil. ausreicht, in
guter angenehmer Landhausl. (nicht weit vom Verkehr,
unweit d. Haltest. d. Straßenb.), Wegzugs h. zum billig.
Preise von 50,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. T. E. 128
an den Tagbl.-Verl. 7623

Villa Mainzerstraße 22, zunächst der Rhein- und Wilhelm-
straße, vollständig neu und elegant hergerichtet, mit großem
Garten (ca. 50 Ruthen) und schönen schattigen Bäumen, zu verk.
Einzusehen 10—12 Uhr Vorm., 4—6 Uhr Nachm. 7242

Geschäftshaus, neu, Kurlage, zu verkaufen. Offerten unter
O. J. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Ein rentabl. Etagenhaus, nahe der Adolphsallee, solid u. gut
von mir selbst erb. u. comfortabel einger., mit 4 Etg.,
Vor- u. Hintergärtch., Verhältn. h. auß. preisw. zu verk.
— 1000 Mk. reinen Uebersch. neben guter Verzinsg. des
eigenen Anlagecap. — Gef. Off. unt. E. E. 93 an den
Tagbl.-Verl. 7517

Im Villenviertel ist ein

Modernes Etagenhaus,

welches sich als eine gute Kapitalanlage eignet, zu ver-
kaufen. 6419

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Eine hochherzhaft. Villa in feinst. gesündest. Landhausl.
Wiesbad., von mir selbst f. St. solid u. gut erb., bequem
u. comfort. einger., mit 1 Morg. groß., schön angeleg.
Garten, Wegzugs h. außerordentl. billig zu verk. — Höhent.
(Nähe d. Waldes), herrl. Fernsicht. — Gef. Off. u. D. E. 92
an den Tagbl.-Verl. 7516

Rent. neues Eckhaus mit voller Wirtschaftseone, in guter Stadtgegend,
verkauft. Käufer hat die Wirtschaftsräume frei. Ang. 8—10,000 Mk.
kostenfreie Auskunft durch P. G. Rück, Louisenstraße 17. 7503

Ein fl. rentabl. Etagenhaus im Kurviertel, 3-stöck., m.
Frontisp. u. hübschem Gärtch. hint. d. Hause, weg. Sterbef.
sehr preisw. für die feidgerichtl. Lage zu verk. Gef. Off.
unt. S. E. 127 an den Tagbl.-Verl. 7622

Ein hübsches rentabl. Haus, nahe d. Taunusstr., m. Vorgart.
Doppelw., groß. Hof u. Garten hinter d. Hause (28 Ruth.
Platzengch.), Familien-Verh. h. sehr preisw. für 64,000 Mk.
zu verk. — Sehr schönes Besitzth. für Private, wegen seines
Platzes aber auch für manchen Geschäftsm. brauchbar,
insbes. für Bäckereibef. weg. des groß. Gartens u. Weichens
u. Trocken. Große Trockenhalle bereits vorhanden. — Gef.
Off. unt. S. E. 121 an den Tagbl.-Verl. 7729

Die Villa Röcklerstraße 5,

in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des
Kurhanfes, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit
Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 6060

Kleines Landhaus, 6 Zimmer u. Garten, zwischen
den billigen Preis von 10,000 Mark sofort zu verkaufen durch
Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Sehr rent. Gast- u. Wohnhaus
in Wiesbaden, gute Lage, mit Stallungen, Verhältn. m. Feuerrecht,
gr. Hof, auch für **Ladengeschäfte** geeignet, besond.
Verhält. halber bei 9000 Mk. Ang. **sehr billig zu**
verkaufen. Anfragen unter **G. 130** postlagernd
Biebrich a Rh. 7823

Bauunternehmung.

In unmittelbarer Nähe des Warmen Damms ist ein an zwei
Strassen belegenes Villengrundstück, auf welchem sich zwei
Etagenhäuser nach bereits **genehmigten Bauplänen**
errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser,
mit Haupt- und Neben-Treppe, besteht aus 3 Etagen mit je
9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben,
Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C., sowie Personen-
und Kohlen-Aufzug. 7273

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Schöne Villen-Bauplätze, Alwinenstr., sehr preiswerth zu
verk. Näh. Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei
C. Meyer. 2028

Villen-Bauplätze

in der Weinbergstraße zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer
Jos. Berberich, Nicolassstraße 31, 1. 4443
Ein ausgehendes schuldenfreies Geschäft, Mittelpunkt der
Stadt, ist Wegzugs halber billig abzugeben. Adressen
unter S. S. 500 postlagernd Schützenhofstraße.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa zu kaufen gesucht.

Agenten verboten. Offerten unter H. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Bäckerei zu kaufen gesucht durch
Stern's Agentur, Goldgasse 6.

Garten oder Baumstück zu kaufen gesucht. Agenten verboten. Off.
mit Preis und Angabe der Lage u. R. J. 192 an den Tagbl.-Verl.

Kleiner Garten zu kaufen gesucht. Lage und
Preisangabe erf. Off. unter
H. H. 210 a. d. Tagbl.-Verl.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3. 5139

100—120,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein vorzügl.
Geschäftsh. in bester Lage von gut situiert. Geschäftsm. zum
Oct. gef. Gef. Off. u. H. E. 90 an den Tagbl.-Verl. 7514

100—130,000 Mark als 1. Hypothek zu 3 1/2 % (längere Jahre
unkündbar) auf prima Object gesucht. Offerten sub E. E. 643 an
den Tagbl.-Verlag. 7471

30—90,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf
ein vorzügl. Geschäftsh. (Eckhaus) in 1a Lage zu billig.
Zinsf. zum Oct. gef. Gef. Off. unt. H. E. 126 an den
Tagbl.-Verl. 7621

5000 Mk. prima Nachhypothek

zu 5 % von pünktlichem Zinszahler auf gutes Haus per Juli oder
October d. J. gesucht. Offerten von Selbstdarlehern u. W. D. 637
an den Tagbl.-Verlag. 7290

60—70,000 Mk. auf sehr gute 1. Hypoth. auf ein prima Ge-
schäftsh. im Centrum d. Stadt von vermög. Manne zum
Oct. gef. Gef. Off. u. C. E. 91 an den Tagbl.-Verl. 7515

12—15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von vermög. Manne u.
prompt. Zinsf. auf sehr gutes Object gef. Gef. Off. unt.
O. G. 146 an den Tagbl.-Verl. 7677

25—30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.), zum
Oct. od. Januar zu 3 1/2 % gef. Gef. Off. unt. N. G. 145
an den Tagbl.-Verl. 7676

12,000 Mk., 10,000 Mk. u. 5000 zur 2. St. à 4½–5%
gekauft durch **Lud. Winkler**, Elisabethenstr. 7.
Geleitet 22–25,000 Mk. (2. Hypothek) auf mein prima Zinshaus.
Offerten unter **W. G. 153** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. 2. Hyp. nach 40% Bel. als 1. Hyp. auf
rentabl. Etageh. hier à 4½% per 1. Juli gesucht. 7725
Otto Engel, Hypoth.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Eine erste Hypothek von 2–3000 Mk. zu 4% gesucht.
Gef. Off. unter **P. H. 213** an den Tagbl.-Verl. 7795
26,000 Mark auf gute 2. Hypothek zu billigem Zinsfuß
vom Selbstverleiher gesucht. Offerten
unter **D. L. 224** an den Tagbl.-Verlag. 7819

Miethgesuche

Gesucht

zum 1. Juli 1896 zwei Wohnungen in einem Haus von zusammen
9–10 Zimmern, am liebsten mit Garten. Offerten mit Preisangabe
unter **C. V. C. 1076** an den Tagbl.-Verlag. 3532

Gesucht per October Wohnung von 5–6 Zimmern,
3. Stock, im Südwestviertel. Offerten nur mit Preis u. **S. K. 215**
schon jetzt an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Wohnung von 5 Zimmern und reichlichem Zu-
behör in einem neuen Hause, wenn
möglich Parterre, in besserer Lage, zum 1. Oct. von einer ruh. Familie
gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **Z. H. 176** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. October vier-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, am liebsten
Südseite, Hochparterre. Anerbieten mit Preisforderung u. **C. H. 157**
bis zum 21. d. M. im Tagbl.-Verlag erbeten.

4–5 Zimmer
im Preise von 700–750 Mk. von ruhiger Familie per 1. October gesucht.
Offerten unter **Z. J. 198** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern
von einzelner Dame zum 1. October gesucht, Adelhaidstr. oder
Adolphsalce, Parterre ausgeschlossen, im Preise von 7–800 Mk.
Offerten unter **F. J. 142** an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinst. alt. Frau, Privatier, sucht zum 1. Oct. d. J. eine
Wohnung von 2 Zimmern, Küche (Glasabschluß), Keller in anst. d.
ruh. Hause. Fr.-Offert. mit Angabe des Preises unter **Z. H. 220**
an den Tagbl.-Verlag.

In der Bierhaderstr. oder Umgebung wird sofort ein Zimmer
mit Bett auf einige Wochen zu mieten gesucht. Offerten nebst Preis-
angabe unter **N. H. 211** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht ungenirtes möbl. Zimmer
mit separatem Eingang. Offerten
mit Preisangabe unter **J. L. 229** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Villa Monbijou, Fremden-Pension,
Erathstr. 11, in unmittelbarer Nähe d. Kurhauses.
Elegant einger. Zimmer, vollständig renovirt, Salon, Speisesaal, Bäder.
Frau **Auguste Mauermann**, früher Marburg, Hessen.

Villa Nerobergstr. 20.
In gesunder Lage, dicht am Walde, 10 Min. vom Kochbrunnen
entfernt, durch die Straßenbahn in ang. Verbindung mit der Stadt und
den Kuranlagen. 3440

Elegant möblierte, nach Süden frei gelegene **Zimmer,**
Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordb. Küche), Bad im Hause.
Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen.

Parkstr. 9b. 3. Etage, Family-Pension I. class.
Bathroom. Lift.

Villa Eden, Paulinenstr. 2.
Fremden-Pension für In- und Ausländer.
Gute Küche. Großer Garten. Bäder im Hause.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer
mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 3504

Bärenstr. 4, Bel.-Et. möbl. Zimmer ohne od. mit Pension. 3503

Bahnhofstr. 3, Bel.-Etage, schön möblierte Zimmer zu verm. 3241

Emserstr. 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche
von 7–12 Mk. Pension excl. 3. v. 2 Mk. p. 2. an. Garten. 3513

Villa Sesta, Stapellenstr. 16, schatt. Garten,
möbl. f. h. l. Rim. frei gemorden. 3764

Taunusstr. 23, am Kochbr., 2 m. 2. (Veranda) a. v. ev. Penf.

Pension Erholungshaus Friedheim,
Stiftstr. 13, parallel der Elisabethenstr. 3776
Pension per Tag 3, 3.50, 4, 5 Mk.
Bäder.

Wilhelmstr. 18, 2, möblierte Zimmer mit und
ohne Pension zu verm. 3696

Schlangenbad.
Villa Emilie. (No. 27678)
Möblierte Zimmer, herrschaftliche Wohnungen, Stallung und Remise.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.
Alexandrastr. 5
mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim.,
Bad etc., zu vermieten oder zu verk. Näh. Alexandrastr. 10. 3286

Eine herrschaftliche Villa mit grossen Zimmern, Central-
heizung und sehr schönem Garten, in erhöhter Lage, mit herr-
lichem Panorama, ist zu vermieten oder zu verkaufen. 3293
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Geschäftslöke etc.
Häfnergasse 13 fl. Werkstätte an ruhiges Geschäft zu vermieten. 3333
Dochstr. 24 ein Laden zu vermieten.

Zahnstr. 2 Laden nebst Wohnung und Zubehör per sofort zu ver-
mieten. Näh. bei **L. Behrens**, Langgasse 5. 3596

Laden Langgasse 9
mit Ladenzimmer und sonstigen Zubehör auf 1. October zu vermieten.
Näh. durch Rechtsanw. **J. Hertz**, Webergasse 31. 3698

Laden und Lagerzimmer
mit oder ohne Wohnung in Rheinstraße 55 zu vermieten. Näh.
dieselbst. 3105

Ein großes Parterrelökal,
über 5 Meter hoch, in Eisen gewölbt, mit unterliegendem Keller u. Neben-
raum, großer Thorfahrt, Halle, Hof etc., für Fabrikationszwecke, auch
als Verkaufslökal, da mitten im Wellrigviertel liegend, oder Werkstatte
sehr geeignet, ist per 1. October zu verm. Näh. Wellrigstr. 25. 1.
beim Hauseigentümer. 3775

Wohnungen.

Adelhaidstr. 31 sind 3 herrschaftl. einger. Etagen mit je 5 Zimmern,
2 Balkons, Küche mit Kohlenanzug, Badezimmer, 2 Mansarden,
2 Kellern sofort oder später zu vermieten. (Vor- und Hintergarten,
kein Hinterhaus.) Näh. Part. bei **Max Hartmann**. 3505

Adolphsalce. Elegante schöne Etage, 5 große Zimmer
und Frontispizzimmer, Speisekammer und
reichl. Zubehör, zum October zu verm. Näh. Adolphsalce 49, P. 3207

Bleichstr. 22, 1. St., 3 Zimmer, Man-
sarde und Keller sofort zu vermieten. Näh. 2. St.

Drudenstr. 5 Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, im Abschluß,
an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. **J. Hertz**. 3598

Goldgasse 15 Mansard-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Juli an
einzelne Person zu vermieten.

Seidenstr. 9, Hth. 2 St., Zim. u. Küche per 1. Juli z. verm. 3780

Langgasse 9
ist eine Wohnung im 2. Obergeschoß, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, zwei Mansarden, Haushalts- und Kohlenkeller, per
sofort oder später zu vermieten. Näh. durch
J. Hertz, Rechtsanw., Webergasse 31. 3455

Dranienstr. 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung
von drei schönen Zimmern, Mansarde etc. auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. das Vorderhaus 1. 3507

Dranienstr. 45 elegante Wohnung von 4 oder
5 Zimmern, Badecabinet, Balkon
und Zubehör zu vermieten. Näh. 2. St. 3375

Niedstr. 4 schöne Dreizimmer-Wohnung billig zu vermieten. 3514

Nömerberg 14 ist eine schöne Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, an
ruhige Leute zu vermieten.

Al. Schwalbacherstraße 8 zwei sch. Zim. m. R. p. 1. Juli z. v. 3765

Westendstraße 17,

Neubau, Echhaus, sind schön eingerichtete Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Zubehör, Balkon, Kohlenaufzug, per gleich, eventl. 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder 3742
Gärtnerei Dambmann, Scharnhorststraße.

Schöne Wohnung, 5-7 Zimmer (bisher von Herrn Dr. Abend bewohnt), ist auf 1. October, eventl. früher zu verm. Näh. Al. Burgstraße 1, Borgellanladen. 3564

Möblierte Wohnungen.

Goethestraße 1 mehrere Zimmer (auch Küche) möbl. billig. 3364
Schwalbacherstr. 57, 1, 2-8 möbl. Zimmer mit Lustkurort Hofgut Geisberg bei Wiesbaden, 10 Min. vom Kochbrunnen, 3 Min. vom Wald. Pension, großer Park, ruhige anständige Lage, Mischkur. Freiherr von Loën.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Albrechtstraße 32, 1. Et., sch. n. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 3638
Albrechtstraße 37 ist ein gr. gut möbl. Zim. mit od. ohne Peni. z. v. Näh. Part. 2 bei Kahl, g. möbl. Z. a. e. fol. Herrn
Bärenstr. 2, (p. Nr. 15 Nr.) zu v. Nachm. einzuf. 3774
Bertramstraße 1, 3. Et. 1., ein möbliertes Zimmer zu verm. 3773
Bleichstraße 3, 1. Et., schön möbl. Zimmer mit gut bürgerl. Pension. 3773
Bleichstraße 6, 2, eine heizbare möbl. Mansarde zu verm. 3773
Bleichstraße 21, Bei-Geige, möblierte Zimmer zu verm. 3797
Al. Burgstraße 10, 2, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3767
Dambachthal 12, 1, sind zum 1. Juli schöne fähle möblierte Zimmer zu verm., eventl. ganze Pension.
Dohheimerstraße 11, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3087
Dohheimerstraße 12, Zimmer a. gl. zu v. 3633
Dohheimerstraße 33, 1. l., möbl. Z. m. od. ohne Peni. zu v. 3608
Emserstraße 2, Part. 1., gut möbl. Zim. an einen Herrn zu v. 2727

Emserstraße 20 2 oder 3 möbl. Zimmer mit u. ohne Küche zu verm. 3177

Kochbrunnenstraße 8, 1 r., einfach möbl. Zimmer zu verm. 3779
Hofstraße 22, Hofs. Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 3659
Ein bis zwei gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht und Benutzung des Gartens billig zu vermieten. 2911

Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Friedrichstraße 35, 2, schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 3429
Friedrichstraße 43, 1, gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3610
Friedrichstraße 44, 2, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2858
Grabenstraße 10, Wegertl., 2 möbl. Zim. m. Peni. bill. z. v. 2634
Häusergasse 3, 2, erhält ein junger anst. Mann Kost u. Logis. 3771
Helenenstraße 1, 2, sch. möbl. Z. für zwei Pers. m. od. o. Peni. z. v. 3245
Helenenstraße 2, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3245
Helmundstraße 14, 8 Et., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3172
Helmundstraße 23, Bdh. 2 r., ist ein gut möbl. Zim. zu verm. 3508
Helmundstraße 32, 1, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3509
Helmundstraße 32, 1, ein möbl. Mansarde zu vermieten. 3509
Helmundstraße 39, 1 Et. 1., ein großes g. möbl. Z. fol. bill. zu v. 3498
Hermannstr. 19, 1 l., schön möbl. Zimmer an e. Herrn zu v. 3381
Hermannstraße 24, 1 Et., gut möbl. Zimmer gl. od. sp. zu v. 3768
Herrngartenstraße 14, 1, elegant möbliertes Zimmer zu verm. 3768
Hirschgraben 10 erh. reinl. Arbeiter billig Logis. 3167
Jahnstraße 2, 2 rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3516
Jahnstraße 8 fein möbl. Part.-Z. per Juli an e. bef. Herrn zu verm. 3770
Kellerstraße 5, 1 Et. r., ein gr. möbl. Z. mit 1 a. 2 Betten zu v. 3770
Kirchgasse 9, 1 l., Mansarde mit Bett zu vermieten. 3702
Kirchgasse 17, 1, fein möbl. Zimmer an bef. Herrn zu verm. 3442

Zahnstraße 1a, am Ende der Emserstraße, Gaststube Partierzimmer auf gleich oder später zu vermieten. 2910

Dangasse 9, 1. Et., zwei schön möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten.

Louisenplatz 1, Doreing. P., f. m. Zim. (sep. G.) an e. Herrn. 3654
Louisenstraße 12, 2, möbl. Zimmer, auch wochenw.
Louisenstraße 18, 2 Et. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 3692
Mainzerstraße 44, Part., gr. möbl. Zimmer zu vermieten. 3692
Marktstraße 9, neben dem Kgl. Schlosse, möbl. Zimmer mit Schlafzimmer zu vermieten.
Mauergasse 14, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Mehrgasse 35 möbl. Z. (sep. Eing.) fol. zu v. Näh. im Laden bei
Riedelsberg 10, 3 Et., e. möbl. Zim. a. e. Herrn f. 10 Mk. zu verm.

Moritzstraße 5, Part., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3044
Nerostraße 4, 2, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3772
Oranienstraße 15, Hth., f. i. Leute vollst. Kost und Logis pro Woche 9 Mk. erhalten. 3740
Oranienstraße 27, Bdh., ein möbl. Zimmer, sowie ein unmöbliertes auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 3515
Platterstraße 4 schön möbl. gr. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3645
Röderallee 26 ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 3571
Röderstraße 15, 1 Et. rechts, ein möbl. Schlafzimmer zu verm. 3342
Röderstraße 30, Part., ein fein möbl. Schlaf- und Wohnzimmer sofort zu vermieten.
Röderberg 29, 2, Glasabst., einf. möbl. Zim. billig zu verm. 3759
Röderberg 32, im Laden, erhalten zwei Leute Kost und Logis.
Saalgasse 5, 2 L., schön möbl. Zim. (2 Min. vom Kochbr.) z. v. 3777
Schachstraße 6, 3, erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 3760
Schillerplatz 1, n. Stb. r., erhält ein Arbeiter gutes Logis. 3729
Schlichterstraße 11 möbliertes Hochparterre-Zimmer zu verm. 3778
Schwalbacherstraße 53, 3 Et. l., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.
Schwalbacherstraße 65, Part., ein möbl. Zimmer a. gl. zu v. 3683
Sedanplatz 4, 3 Et., bei einzelner Dame, 1 od. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. m. Eingang bis 3 Uhr
Sedanstraße 5, 1, febl. möbl. Z. an ein o. zwei f. Z. bill. z. v. 3712
Steingasse 1, 1 Tr. h., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Wunsch ganze Pension.

Steingasse 20, Hth. 1 Et. l., erh. zwei reinliche Leute Logis.
Walramstraße 3, 2 Et. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 3498
Walramstraße 3, 3 Et., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. sehr schön möblierte Zimmer 3736
Webergasse 22, 2, billig zu verm. 3736
Wehrstraße 7, 2 Et., möbl. Zimmer m. Pension bill. zu v. 3482
Wehrstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 3739
Wehrstraße 32 erh. zwei reinliche junge Leute Kost u. Logis. 3711
Westendstraße 4, 3 l., ein schön möbl. Zimmer m. Balkon zu v. 3738
Wehrstraße 1, 2, zwei möbl. Zimmer an Herren sofort zu verm. 3762
Zwei ineinandergehende hübsch möbl. Partierzimmer (Sonnenlicht) preisw. zu vermieten. Näh. Helenenstraße 2, Laden. 3777
Möbl. freundl. Zimmer sof. z. v. N. Wilh. Köp. Wegertl. 2, Korbladen.
Schöne Schlafstelle zu vermieten. Näh. Röderstraße 3, Hth. 2 Et. r.
Salon und Schlafzimmer, fein möbl., billig zu verm. Schwalbacherstraße 10, 1. Et., nächst Rheinstraße. 3744
Zwei elegant möbl. Zimmer für die Monate Juli, August u. September unter dem Preis zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3781
Ein gut möbl. Zimmer (1 Et.) an eine bis zwei gebildete Damen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2570

Elegant möblirter Salon mit Balkon und Schlafzimmer, in feiner Gegend, herrlicher Aussicht nach der Russischen Kirche, an einen nur feinen soliden Herrn dauernd zu vermieten. Gest. Offerten unter G. J. 183 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alleinstehende feine Dame vermietet elegant möblierte Zimmer mit Pension f. monatl. 75 Mk. Schriftliche Offerten unter G. F. 124 an den Tagbl.-Verlag. 3701

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moritzstraße 43, Hth. 1 Tr., ein leeres Zimmer zu vermieten. 3078
Ein schönes Frontispizzimmer zu verm. Näh. Gerichtsstr. 9, Laden. 3724

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erzieh. od. bonne supér. zur selbstständ. Erzieh. klein. Kinder gesucht
Geisbergstrasse 26, 2. Sprechst. 2½-3½ Uhr.

Verkäuferin, tüchtige, für Schweinemehlgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl.; 6703

Verkäuferin

für ein hiesiges Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. Gest. Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehalts-Ansprüchen unter N. 11. 187 an den Tagbl.-Verlag erb. 7723

Für ein hiesiges Putz- und Modewaaren-Geschäft wird eine tücht. Verkäuferin gesucht. Es wird nur auf eine ganz tüchtige Kraft reflectirt, die auch im Stande ist, die Prinzipalinen zu vertreten. Offerten unter E. J. 181 besorgt der Tagbl.-Verlag. 7752

Tüchtige solide Verkäuferin

für Jahresstelle in feine Conditorei gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 7809
Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Gr. Burgstraße 8. 5923

Tüchtige Verkäuferin

für die Kurzwaaren-Abtheilung sucht

Simon Meyer.

7256

Tailen- und Rock-Arbeiterinnen,tüchtige Kräfte, sofort für dauernd gesucht **Bärenstraße 6, 2.** 7215**Kleidermacherinnen** sofort gesucht **Friedrichstraße 44.****Geübte Kleidermacherin** gesucht **Kirchgasse 26.** Frau Glück.Tüchtige geübte **Kleidermacherin** sofort und ein anständiges Mädchen in die Lehre gesucht **Röderstraße 14, 1. St. r.**Anfänger, Mädch. f. gründl. Kleidermachen erlernen **Kirchhofsgasse 2.****Lehrmädchen** für Kleidermachen gesucht **Kerostraße 3, 2.****Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen **Friedrichstraße 44, 2.**Lehrmädch. z. Kleidermachen ges. **Geschw. Grimm, Moritzstr. 83, 2.****Jein bis zwölf Weißbänderinnen** verlangt für in und außer dem Hause **Kirchgasse 62, 2. E. Gübel.****Junge Mädchen** können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. **Schwalbacherstraße 28, Stb. 2. l.** 7216**Rochlefräulein** kann eintreten **Dranienstraße 3, 1. St.**Eine fein bürgerl. Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet, zum 1. Juli gesucht **Victoriastraße 15, Part.****Ge sucht**eine durchaus zuverlässige Köchin zum 1. Juli. Vorstellung von 9 bis 10 und 8 bis 9 Uhr Abends **Adolphsallee 38.** 7746**Sofort**

eine tüchtige, erfahrene, selbstständige

Herrschafstöchlingesucht. Offerten unter **V. K. 218** befördert der Tagbl.-Verlag. 7808Eine Kaffeebörchin und ein Küchenmädchen gesucht **Taunusstraße 15.** 4616**Stellennachweis Fraenerwerb,****Röderstraße 41, 1.** nächst der Taunusstraße,

sucht perfekte Pensionistinnen, bessere selbstständige

Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen bei

hohem Lohn für hier und auswärts.

Pers. Pensionistinnen für sofort nach Bad Kreuznach gesucht (hoher Lohn). **Fraenerwerb, Röderstraße 41, 1.****Köchin gesucht,** welche gut bürgerl. selbstständig kochen

kann, bei gutem Lohn. Ein Haus-

mädchen ist für Hausarbeit da. **Adolphsallee 32, 2.** 7801**Köchin,** sein bürgerl., evangelisch, für vorzähl. Stelle

(Herr u. Dame) zum 1. Juli gesucht.

Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.**Ge sucht** tüchtige Restaurations- und Herrschafstöchlinen, Wei-

mädchen, Hausmädchen, Pensionistinnen, Zimmer- und bessere Stuben-

mädchen, Hausmädchen, Alleinmädchen u. vier tüchtige Küchenmädchen

(20 Mk.). **Börner's erstes Central-Bür., Mählg. 7, 1. Et.**

(nicht im Cigarrenladen).

Köchinnen für Hotel u. Restaur., bees feinere Kellnerinnen, Haus- und

Zimmermädchen, sein bürgerl. Köchin, Alleinmädchen, sowie zehn

Küchen- und Waschmädchen gegen hohen Lohn sucht

Grünberg's Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden.**Bureau Germania (Frau Kraus), Söfnergasse 5,** sucht für

gleich zwei nette jüngere Köchinnen für auswärts, eine fein

bgl. Köchin f. hier, zwei g. Alleinmädch., eine pers. Bäglerin

und ein Waschw. u. zwölf tücht. Land- u. Küchenm. f. gl.

eine perfekte Köchin, mehrere Hotel- und

Pensionistinnenmädchen, evangel. Herr-

schaftshausmädchen, mehrere Mädchen allein, Pers. aus guter Familie z.

Erlernung des Haushalts f. feinen Privat-Haushalt, Servierfräulein f.

eine Villa f. **W. Löh, Ritter's Bureau, Webergasse 15.****Küchenmädchen** gesucht **Saalgasse 13.** 6715**Ein flinkes** Mädchen, welches die Küchenarbeit gründl.versteht, wird gesucht **Webergasse 3, Conditorei.** 7777**Ein Mädchen,** das bürgerlich kochen kann, gesucht. 7606**Conditorei Blum, Wilhelmstraße 42.**Ein braves junges Mädchen vom Lande ges. **Röderstr. 21, Laden.** 7647Ein tüchtiges Zweitmädchen ges. Näh. **Grabenstraße 2, 1. Et.** 7448Ein fleißiges Mädchen gesucht **Westendstraße 3.****Zwei tücht. Küchenmädchen**

bei gutem Lohn bis 20. Juni gesucht 7783

Rathskeller.Sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Kerothol 6.** 7703Mädchen für H. Haushalt ges. **Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.****Albrechtstraße 37, Part.** wird ein braves Dienstmädchen auf gleich gef.**Ein junges**ordentliches Dienstmädchen gesucht **Lang-**

gasse 8, Schirmladen.

welches bürgerlich kochen kann, Hausarbeit über-

nimmt und gute Zeugnisse hat, sofort für kleinen

Haushalt gesucht. Näh. **Nicolaststraße 28, 3.****Ein Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann u. die Haus-

arbeit gründlich versteht, zum 1. Juli gesucht, Vormittags

von 9-12 Uhr, **Victoriastraße 33, Part.** 7756**Hausmädchen** per 1. Juli er. gesucht. Nur Solche mit

guten Zeugnissen wollen sich melden

Taunusstraße 39, 2. 7758Ein ordentliches Mädchen wird verlangt **Taunusstraße 36, 1.**

Junge Mädchen für leichte häusliche Fabrikarbeit gesucht

Schillerplatz 3, Stb. 7762Ein älteres fleißiges Mädchen sofort gesucht **Blatterstraße 32.** 7739**Nach Bad Schwalbach** wird ein anständ.

Servierfräul. mit

guten Zeugnissen gesucht. Näh. **Rheinstraße 41, 2. Et.**

Eine erfahrene Kinderfrau wird zu einem sechswochentl.

Kinde nach Mainz auf den 1. Juli gesucht. Näh.

Esch, Balkmühle.**Ein Mädchen** vom Lande wird sofort gesucht. Zuerfragen **Mauritiusplatz 3, 1. Et.****Ein Mädchen** zu leichtem häuslichen Arbeiten von 8 bis10 Uhr Vorm. ges. **Dranienstraße 34, 2.**

Ein braves Mädchen für jede Hausarbeit sofort gesucht

Moritzstraße 21, 3. r.**Mädchen,** welche perfect im Nähen sind, sofort gesucht**Hermannstraße 28, Stb. 3. Et.****Ein tüchtiges fleißiges Mädchen** für Haus- u. Küchenarbeitgesucht **Geisbergstraße 14, Part.****Ge sucht ein Küchenmädchen und ein Spülmädchen.**

Näh. im Tagbl.-Verlag. 7797

Ein reines tüchtiges Mädchen per sofort gesucht.

Hornung & Co., 3. Söfnergasse 3.**Als Stütze der Hausfrau****sofort** ein gebildetes musikalisches Fräulein im

ungefähren Alter von 30 Jahren für ein Herrschaftshaus

gesucht. Solche, die schon ähnliche Stellen selbstständig

besessenen, erhalten den Vorzug. Offerten mit Zeugnis-

abschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen befördert

unter **V. K. 217** der Tagbl.-Verlag. 7807**Ein tüchtiges Mädchen**für die Küche zum 1. Juli gesucht **Elisabethenstraße 9.** F 410Ein jüngeres reines Mädchen sofort gesucht **Dranien-**straße 36, Stb. Part. **Karl Böhm.** 7811Ein braves zuverlässiges Dienstmädchen ges. **Delenenstraße 21, 3.** 7806Ein jung. ord. Mädchen auf gleich gesucht **Wleichstraße 16, Part.** 7796**Ge sucht** wird ein fräutiges Zimmermädchen

mit nur guten Zeugnissen. Zu melden

Victoriastraße 5.**Junges Mädchen** vom Lande gesucht **Philippstraße 37, 2. links.****Ordentliches Mädchen,** welches kochen kann, gesucht**Marktstraße 12, Hinterhaus. Mayer.****Ein Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und

Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh.

Adolphstraße 6, 2. Et. 7782

Ein Mädchen, das melken kann, eine Tagelöhnerin für

Feldarbeit gesucht **Alteisenstraße 44.**

Ein braves Dienstmädchen, welches auch kochen kann, gesucht.

J. Jungbauer, Ellenbogengasse 16.

Ein junges einfaches Mädchen für kleinen Haushalt

gesucht **Westendstraße 22.**Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Louisenplatz 3, 3.** 7815Ein Mädchen sofort gesucht **Schulgasse 11.**

Für H. Haushalt wird ein tüchtiges Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. **Vormittags Kaiser-****Friedrich-Ring 17, 3.****Ein tüchtiges** Mädchen, welches auch Liebe zu einem

Kinde hat, für die Hausarbeit gesucht

Dranienstraße 15, Part. Meldungen Morgens. 7815**Jein kräft. Mädchen** (zwei- u. dreijähr. Jüngl.) f. Et. **Webergasse 49, 1.**

Ein Mädchen von auswärts, welches in allen Haus-

arbeiten und im Nähen sehr gut bewandert ist, wünscht

Stelle. Näh. **Adlerstraße 48, Part.****Ge sucht** ein geb. Fräulein, welches schneidert, als

Stütze und zu Kindern (gutes Gehalt).

Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 279. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 18. Juni.

44. Jahrgang. 1896.

Holz-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 18. Juni, Nachmittags 1 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags an dem Abbruch

Hochstätte 10

sämtliches Bau- und Brennholz öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

F. Eckl, Hermannstraße 28.

„Kathol. Kirchenchor.“

Nächsten Sonntag, den 21. Juni (gelegentlich des Kirchweihfestes), Nachmittags 4 Uhr anfangend, veranstaltet derselbe im Garten des Lesevereins (Louisenstraße)

Concert,

verbunden mit Tombola,

wozu alle Glieder der Gemeinde höflichst eingeladen werden. F 198

Entree frei.

Der Vorstand.

Privat-Capitalisten

bestellt Probe-Nummern der „Neuen Börsen-Zeitung“, Berlin, Zimmerstraße 100. Versandt gratis und franco. (à 509/6 B.) F 125

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich im Hause Kaiser-Friedrich-Ring 2 ein

Colonialwaaren- und

Delicatessen-Geschäft

eröffnet habe. Durch gemeinsamen Einkauf mit meinem Bruder, in Firma J. W. Weber hier, bin ich in der Lage, die in guten Qualitäten vorräthigen Waaren preiswerth und reell abzugeben.

Indem ich um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Adolf Weber.

Bohnenstangen u. Waschlöcher bei Debus, Noont. 7. 7769

Bierstadter Felsenkeller.

Neu eröffnet!

Heute Donnerstag, den 18. Juni:

Militär-Concert,

ausgeführt von einer Abtheilung des Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27.

Es ladet ergebenst ein

G. Scheller, Restaurateur.

Prima Rindfleisch à 56 Pf. täglich zu haben Hellmunde-straße 51.

Mk. 1.20 la gebrannten Kaffee, Mk. 1.20 pr. Pfd. schöne grosse Bohnen, pr. Pfd.

sowie reichste Auswahl roher und gebr. Kaffees zu verschiedenen Preisen, Mk. 1.30, Mk. 1.40 bis Mk. 2.—, empfiehlt 7827

Hch. Eifert, Marktstrasse 19a.

Haltestelle elektr. Bahn.

Telephon 430.

Man beachte meine Ausstellung in der Grabenstrasse 2.

Maggi's

Suppenwürze ist zu haben bei F 450

J. S. Gruel,

Wellrichstraße 9.

Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Giechhühnchen zum Sparfamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Dimitrino- und Kyriazi-Cigaretten

frisch eingetroffen.

7424

J. Stassen, Gr. Burgstraße 16.

Kartoffeln, gute gelbe, 20 Pf. per Kumpf, Magnum bonum 23 Pf. per Kumpf, im Centner billiger, zu haben Frankfurterstraße 4. 7510

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Daubetten und Kissen, sowie Federn im Pfund zu äusserst billigen Preisen. 7820

Wilh. Egenolf, Webergasse 3.

Kartoffeln, neue, Pfund 9 Pf., bei Abnahme ganzer Körbe billiger Schwalbacherstraße 71.

Um mit den Restbeständen unserer

farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere

zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Für Brantlente.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, Schreibisch, Salonisch, Verticow und Beilerpiegel mit Stufen, billig abgegeben Weberstraße 3, Gartenh. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 7821

Feb. Schildkröten 30—50 Pf.

Schildkröten, Gold- u. bld. andere Aquarienfische, Fischgrößen und Aufsteine, sowie Garten- u. Zimmerpflanzen empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Parquetboden- und Fußbodenwische
Weiß und gelb, gibt bei leichter Schandlung und geringer Anstrengung hohen und dauerhaften Glanz.
Borrüthig in Dosen à 80 Pf. und Mk. 1.—. 4390

Ia Stahlspäne Paket 30 und 60 Pf.

Chr. Tauber, Drogerhandlung,
Kirchgasse 6.

Hornspäne,

bester Düngemittel, empfiehlt 7681

H. Becker, Kirchgasse 24.

X Kohlen, X

sowie sämtliche Brennmaterialien in vorzüglichen Qualitäten und bill. frischen Bezügen. **Rustkohlen**, vorzügl. Herdbrand, Mk. 12 der 20 Centner, frei aus Haus empfiehlt
W. A. Schmidt, Moritzstraße 28. 6827

Verkäufe**Möbel-Verkauf Bleichstr. 24.**

Eine **Rußl.-Schlafzimmer-Einrichtung**, versch. Betten, ein- u. zweifach, Kleiderst., Waschkommode u. Nachtsch. Spiegelst. mit Kristallglas, 1 **Rußl.-Bücherst.**, Garnituren u. einzelne in Blau u. Sammetstücken, Verticow u. Salonisch, Kommoden, Gallerie u. Konsolst., alle Arten Tische u. Stühle, große u. kl. Spiegel, **Serren- u. Damen-Schreibt.**, 2 pracht. Stühle, 2 Delmen (Vandisch), **Wischerst.**, **Sekret.**, **Küchensch.**

Martstraße 23, gegenüber dem Einhorn,
sind folgende Möbel billig zu verkaufen: Complete Betten 60 Mk., pol. Kleiderst. 55 Mk., Verticow 55 Mk., lad. Kleiderst. 18 Mk., Kommode 28 Mk., Sopha 30 Mk., Divan 45 Mk., ar. Spiegel 5 Mk., pol. Antoniettenische 22 Mk., Ausgledische mit Nachtsch. 22 Mk., lad. Tische 10 Mk., 2 eich. Gallerien, 2 Mr. lang, mit Molekten, Nachtschränke 8 Mk., **Küchensch.** 24 Mk., **Küchensch.**, **Stühle** u. **Stuhl** **Thüring.**
Umzüge halber gebrauchtes Bett u. weisses Bettelied für ein 12-14-jähr. Mädchen billig abzugeben Vertramstraße 16, 3. r.

Est. Bettstellen mit Polster v. 18 Mk. ab.

Ph. Lende, Möbelaar, Martstraße 22, 1 St.

Gebrauchte zweifelhafte Bettstelle mit Sprungabgabe zu verkaufen. Näh. Leberstraße 1a, 1 St. r.

Beluche-Möbel,

Sopha und Fauteuils, unter dem Tagwerth zu verkaufen. Händler versehen. Nachmittags anzusehen Geisbergstraße 44a, 2.

Wegzugs halber

nach zu verkaufen ein fast neues Schlafsofa, Bücherst., Verticow, Schreibisch, vergoldete Petroleum-Lüster, Lampen, Stühle, lad. Bettstelle, Sprungfeder-Einlage, Pferdehaar-Matrasse, Keil. Alles sehr preiswürdig. Abkäufer ausgeschlossen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7798

4. Schulgasse 4

sind billig zu verkaufen alle Arten Betten, Kommode, Verticow, Schränke, Waschkommoden, Nachtsch., Küchensch., Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Lampen, Garnituren, Sophas.

Eine gebrauchte **Hand-Nähmaschine** billig zu verk. **Wischerstraße 9, St. 2 St. r.**

Pferdegeschirr und einige starrten **Plastersteine** billig abzugeben. 7817
Chr. Moos, Kirchgasse 31.

Ein noch gut erh. **Bandauer** ist billig zu verk. **Rheinstr. 24.** 7818

Ein **Pneumatikrad** zu verkaufen. Näh. **Rheinstraße 58, Stb.**

Eine Parthe frisch geleerter **Weinflaschen** zu verkaufen **Martstraße 4.**

48 **Althen** sehr schön erw. **Alec** auf der **Adolphshöhe** zu verkaufen. Näh. **Oranienstraße 49, Stb. 2 bei Weisheit.**

Ein **Alcervierd** preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Wischerstraße 41.** 7800

Ein gutes **Arbeitspferd** zu verkaufen **Rheinstraße 24.**

Sonnenberg, Rimbacherstraße 2, eine hochtr. schwere Kuh zu verk.

Bienenchwärme zu verkaufen **Kirchgasse 56.**

Eine junge englische **Bulldogge** billig zu verkaufen **Adlerstraße 24.**

Kaufgesuche**Altes Gold und Silber**

kauft zu realen Preisen

F. Lehmann, Goldarbeiter, Patzstraße 8, 1 St. 7649

Sch zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Serren- und Damen-Kleider, Gold- und Silberfaden, Brillanten, einzelne Schmuckstücke, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, sämtliche Jagdutensilien, Militäreffekten, Fahrräder.** 6750
Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Gebrauchte **Serren- und Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Gold, Silber und Brillanten**, sowie **Handschuhe** und ganze **Nachlässe** kauft stets zu höchsten Preisen
S. Rosenau, Webergasse 18.

Kaufe zu den höchsten Preisen gebr. **Serren- und Damen-Kleider, Gold, Silber, Handschuhe, Möbel u. s. w.**
J. Wirtzweig, Goldgasse 15. 1576

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann, Webergasse 24**, für gebr. **Serren- und Damen-Kleider, Gold- und Silberfaden, Schuhe und Möbel u. s. w.** Auf Bestellung komme ins Haus. 7218

Gebrauchte **Serren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel**, sowie ganze **Nachlässe** zu den höchsten Preisen kauft
Jos. Wirtzweig, Webergasse 2. 5500

Frau M. Lange, Webergasse 35, kauft die höchsten Preise für getragene **Serren- und Damen-Kleider, Handschuhe, Betten, Möbel, Gold und Silber u. dergl.** Auf Bestellung k. pünktl. ins Haus.

Zwei Spiegel, gebraucht, für **Erker, 1 + 0,60—0,80 Mrk.**, gekauft oder ungenutzt, zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7828

Ein kleiner **Goldschrank** zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Größe und des Preises unter **V. J. 196** an den Tagbl.-Verlag.

Wehr. Sade zu kaufen gesucht **Adlerstraße 27.** 5341

Weinflässer von 20 bis 300 Liter, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. J. 27** postlagernd.

Verschiedenes**Sichere Auskünfte**

jeder Art, **Ermittelungen in Vertrauens-, Rechtsangelegenheiten** u. **Ueberwachungen** u. für alle Plätze besorgt exact, discret

Institut Radow, Berlin W.

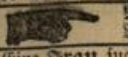
Leipzigerstraße 19. (à 492/6 B.) F 125

Ein bedeutendes **Weinhaus** in **Trier** sucht einen **Vertreter** für **Wiesbaden** für den Vertrieb von garantiert reinen **Moselweinen** in Flaschen an **Privatkunden, Restauranten**, welche bei feinen **Privatleuten, Casinos** u. bekannt und eingeführt sind, womöglich schon mit Erfolg in der Branche gearbeitet haben und dies nachweisen können, wollen Angebote unter **„Moselwein“** an den Tagbl.-Verlag einreichen. 7822

Gebildete Dame

geachteten Alters, gesund und zuverlässig, wünscht während der Sommermonate **Damen** oder **junge Mädchen** auf Reisen zu begleiten, spricht englisch und französisch und ist reisegewandt. Gest. Offerten unter **C. L. 228** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

 Eine geb. Dame und tücht. Wirtschaft. kann sich an einer feinen gut besetzten Fremdenpension theilnehmen. Gest. Off. unter F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag.

 Namenstafel billig, 2 Buchstaben von 10 Pf. an, Webergasse 43, 1 St., u. Steingasse 12, 1 St.
Eine Frau sucht Stunden (Waschen). Hellmündstraße 63, 1. St. 1.

Verloren. Gefunden

Ein Wagenschlüssel verloren. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 52.

Goldene Herren-Uhrfette

verloren (Gaußstr., Bromenadenweg, Taunusstraße, Rheinstraße). Abzugeben Hildesheimstraße 64, Part. Gute Belohnung.

Verloren

wurde eine **II. Fance-Brosche** mit goldener durchbrochener Einfassung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Hildesheimstraße 14, 3.

Silb. Remontoiruhr

a. d. Wege v. Eisener Hand, Waldhüschchen, Schießhalle n. d. Stadt verl. Abzug. geg. gute Belohnung Feldstraße 1, Part.

 Sonntag Nachmittag **Brosche** (goldene Blätter, silb. Rose), ein **Portemonnaie** mit Inhalt, in rothem Leder, und ein **Manuskript** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Hellmündstraße 18, Part.

Verloren wurde am Samstag ein **Streifen schwarzer Seide**. Abzugeben Gassestraße 5, 1 St. 1.

Eine Herren-Uhr gefunden. Abzuholen Stein-gasse 21, Part.

Verpachtungen

Lagerplätze an der Schierkeimerstraße 3a zu verpachten. Näh. Blücherstraße 18 bei J. Ziss. 7274

Unterricht

Kleidermachen und Zuschneiden.

Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode; sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. **Victor'sche Frauen-Schule**. Taunusstraße 13. 2401

Unterricht

in englischer Conversation gesucht. Offerten unter **F. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.
Unterricht in allen Fächern (auch f. Ausl.), n. n. o. Pension! Arbeitsstunden bis Prima incl. Vorbereitung f. all. Class. u. Examina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden! **Words**. staatl. geprüft, wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 6061
Privat- und Nachmittagsstunden ertheilt eine geprüfte Lehrerin. Reichstraße 39, Part.

Staatl. geprüfter

Unterricht. In Ref. Gest. Off. n. F. L. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer

Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Italienisch

lehrt Italienerin. Herkaderstraße 3.

Zeichen-, Mal- und Modellir-Schule

von **H. Bouffier**,
acad. und staatl. gepr. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.

Unterricht in allen Zweigen der Mal- u. Zeichenkunst, Zeichnen u. Malen nach der Natur im Freien. Eintritt jederzeit. Mittwoch u. Samstag Nachmittag f. Kinder. Spezialität: **Modelliren v. Portraits** nach dem Leben, sowie nach Todtenmasken. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen u. Malereien für Kunst und Gewerbe im Auftrage. 5555

Sänger,

bist. jung. Baritonist, wünscht 2. Einstud. v. Liedern etc. 2 Mal wöchentlich Begleitung von tücht. Pianistin (Lehrerin oder Dilett.). Offerten unter **F. L. 212** an den Tagbl.-Verlag.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit und jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen.

Familien-Nachrichten

Herzlichen Dank

Allen, welche uns bei dem sehr herben Verluste unseres lieben Söhnchens,

Philipp Wilhelm Feldhaus,

ihre Theilnahme in so liebevoller Weise bezeugten, besonders Dank dem Herrn Pfarrer **Kiesch** für seine trostreichen Worte am Grabe. 7812

Die trauernde Familie
A. Feldhaus.

Für die Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Christiane Krämer, Wwe.,
geb. **Martin,**

sagen herzlichsten Dank.

Familie **H. Seilberger.**

(Nachdruck verboten.)

Moderne Dienstboten.

Humoreske aus dem Leben von **H. B. Jett.**

„Lina — die Fenster im Erker müssen heute gepugt werden!“
„Ja wohl, gnädige Frau. Ich werde sofort daran gehen.“
Als Frau Peters eine Stunde später zufällig in's Erkerzimmer kommt, sieht sie die Scheiben noch unberührt und von Lina keine Spur. Sofort eilt sie zur Gefindestube, die sie verschlossen findet.

„Lina!“
„Ja wohl!“

„Ich denke, Sie putzen Fenster?“

„Muß mich doch erst dazu anziehen, gnädige Frau!“

Frau Peters denkt, daß Lina wohl in weißer Sparsamkeit einen alten Anzug zu dieser Arbeit anlegen will, wundert sich zwar, wie lange das dauert, hat aber nicht Zeit, dieser Verwunderung Ausdruck zu geben, da im selben Augenblick die Thür aufsteigt und Lina erscheint. Aber nicht im Arbeitskleid, sondern im hellen Anzug, der die drallen Arme frei läßt und den ein kokettes, weißes Latzhüschen mit reicher Stickerei vervollständigt. Die Füße stecken in rothen Strümpfen und hochhackigen, schleifengeschmückten Halbschuhen, das Haar ist hochfrisirt und die Stirnlöcher sorgfältig gebrannt.

Die Dame will ihren Augen nicht trauen.

„Aber Lina — so wollen Sie?“

„Natürlich, gnädige Frau!“ kommt die schnippische Antwort, „beim Fensterputzen wird man doch von der Straße aus gesehen.“

„hm — gut. So holen Sie die Stehleiter für die oberen Scheiben!“

Das Mädchen trägt alsbald die übrigens gar nicht schwere Leiter unter unwilligem Gemurmel herbei, von dem Frau Peters nur versteht: „Männerarbeit — kein Diener vorhanden“ und ähnliche Stohseußer. Dann wird ein Porzellan-Eimerchen, Schwamm und Ledertuch herbeigeholt, und die Arbeit beginnt. Lina wiegt sich dabei äußerst graziös auf den Stufen der Leiter und blickt viel angelegentlich auf die Straße hinunter als auf ihre Scheiben. Kein Wunder das, denn unten steht der schneidige Majorsbursche aus dem Hause und macht ihr höchst drockige, verliebte Gesichter. Da plötzlich ein knisterndes, scharrendes Geräusch, die Leiter rutscht auseinander und Lina springt mit gezieltem Aufschrei noch rechtzeitig herunter. Da sie auf der vierten Sprosse von unten stand, war der Sprung weder hoch noch gefährlich, aber Lina umklammert ächzend das Fenstereisen und behauptet, sich den Fuß gebrochen zu haben.

Frau Peters ist zum Tode erschreckt. Zwar begreift sie nicht recht, wie der leichte Absprung einen Beinbruch herbeigeführt haben könnte, aber unmöglich ist's ja nicht. Sie springt hinzu.

„Um Gotteswillen, wie konnte das nur geschehen! Die Leiter ist seit Jahren in Gebrauch und durchaus fest und sicher — hatten Sie sie denn eingekauft?“

„Eingekauft? Nein!“

„Welch' unerhörte Lässigkeit! Und da macht man dann die Herrschaften verantwortlich, wenn Mädchen durch eigne Schuld zu Schaden kommen.“ Dabei ist Frau Peters niedergekniet und bewegt den verletzten Fuß hin und her.

„Thut das weh?“

„Nein, — nicht sehr!“

„So ist's also zum Glück kein Bruch. Stützen Sie sich auf mich, damit wir in Ihre Stube gelangen — ich sende dann zum Arzt.“

Lina stöhnt und humpelt zwar jämmerlich! beim Gehen, kommt aber doch glücklich in ihrer Stube an. Dort legt sie sich aufs Bett, und Frau Peters selbst geht sofort zum Arzt, der zum Glück im selben Hause wohnt und unverzüglich mitkommt, den Fuß zu untersuchen. Lina vergießt Ströme von Thränen, jammert fürchterlich und fragt dazwischen den Arzt, ob sie je im Leben wieder werde ordentlich gehen können. Der lachte ihr ins Gesicht.

„Es ist eine ganz leichte Verstauchung, die unmöglich so schmerzhaft sein kann, wie Sie uns glauben machen wollen. Ruhen Sie heute den Fuß und machen Umschläge von Bleiwasser, dann ist meiner Erfahrung nach morgen früh Alles wieder in Ordnung.“

Frau Peters übernimmt von Stund' an alle Obliegenheiten Lina's und trifft schnell die Vorkehrungen für das Mittagsmahl. Hoffentlich wird sich ihr lieber Mann mit dem Gebotenen zufrieden geben. Kalter Braten vom gestrigen Sonntag ist noch reichlich vorhanden, und einige Löffel Liebig's Fleischextract helfen bald die Suppe herstellen, die der daran gewöhnte Hausherr ungern auf dem Tische vermissen würde. Das Mädchen erhält sorgsame Pflege. Speise und Trank munden ihr vorzüglich.

Als Frau Peters gegen Abend desselben Tages in ihrem Schlafzimmer, das nach dem Hofe zu liegt, Einiges ordnet, schallt durch die offenen Fenster eine Unterhaltung herein, die draußen wahrscheinlich von einem Küchenfenster zum andern geführt wird.

„Fräulein Jettchen!“

„Was denn, Fräulein Hanna?“ tönt's von der anderen Seite zurück.

„Haben Sie denn schon von dem Unglück gehört, das Fräulein Lina gehabt?“

„Keine Ahnung! Was ist denn passiert!“

„Sie ist beim Fensterputzen von der Leiter gestürzt — wird wohl 'n alt wackliges Ding gewesen sein! — und hat sich zweimal den Fuß gebrochen. Herr Linke (der Majorsbursche) hat's geseh'n.“

„Herrjottedoch — darum hab' ich auch Vormittag so'n fräulichen Schrei gehört — der kam gewiß von Fräulein Lina.“

„Natürlich. Und nun denken Sie, Peterssens haben sie nicht mal gleich in's Krankenhaus schaffen lassen, sondern quacksalbern im Haus mit ihr 'rum.“

„Na, das ist aber doll! Ich ließ mir das nich jefallen — was wird denn aus dem armen Wurm, wenn sie den Fuß verpuschen und der Brand zuschlägt und das ganze Bein abgenommen werden muß?“

„Fräulich! Natürlich müssen denn Peterssens zeitlebens vor ihr standesgemäß sorgen — ich denke sogar, nach dem neuen Unfallgesetz auch vor ihre ganze Familie.“

„Was so'ne Leute auch nich schaden thut! Aber das arme Fräulein Lina dann mit ihrem einen Bein — Du lieber Gott, ihr Karl wird ihr dann wohl sitzen lassen — schrecklich, so'n Unflud.“

„Und durch die Schuld der Herrschaft! Ja, ja, unjer Eimer muß immer bluten,“ echoet „Fräulein“ Jette salbungsvoll zurück.

Frau Peters ist empört. Dennoch geht sie fürsorglich noch einmal zu Lina hinein und fragt, ob sie große Schmerzen habe. Sie lehnt sich in den Kissen, liest den neuesten Kolportageroman „Die Leiche“ und erwidert, daß es allerdings noch sehr weh thäte.

Am nächsten Morgen kommt der Arzt noch einmal. Er selbst hielt es für überflüssig, aber Frau Peters hatte es dringend gewünscht. Seiner Meinung nach ist der Fuß, dessen leichte Anschwellung gefallen, jetzt gesund und Lina arbeitsfähig. Diese aber sinkt beim ersten Versuch aufzutreten, ächzend zurück und erklärt, es sei keine Menschenmöglichkeit und heut noch schlimmer als gestern.

Der Arzt sieht genau so aus, als wolle er grob werden, aber Frau Peters legt ihm, an die Hofunterhaltung von gestern denkend, beschwichtigend die Hand auf den Arm. „Lassen Sie Herr Doktor — Lina mag immerhin den Fuß noch ruhen — ich mache ihre Arbeit schon noch einige Tage selber.“

„Wie können Sie nur das Mädchen so verwöhnen,“ großt er draußen. „Ich sage Ihnen, sie ist gesund — wie elend sind Sie zuweilen und denken noch nicht daran, sich in's Bett zu legen und pflegen zu lassen.“

Sie lächelt leicht.

„Ja, lieber Doktor, wir Herrschaften dürfen uns das doch nicht erlauben!“ —

Lina liegt die ganze Woche hindurch „krank“. Täglich kommen die Mädchen aus dem Hause und erkundigen sich nach „Fräulein“ Lina's Befinden. Der Majorsbursche giebt sogar einen Strauß für sie ab und fragt theilnehmend, wann denn nun der Fuß abgenommen werde?

Am Sonnabend erklärt Lina, daß es heute schon viel besser ginge, steht auf und verrichtet auch in rührender Selbstaufopferung, noch stark humpelnd, ihre Arbeit. Am Sonntag hat das Humpeln bedeutend nachgelassen, und Nachmittags steht sie in vollem Ausgehta da — sie hat heute nämlich ihren Sonntag.

„Werden Sie denn ausgehen können, Lina?“

„Ich denke, es wird gehen, gnädige Frau. Man will doch ein bißchen an die Luft nach dem langen Liegen.“

Das ist einleuchtend. —

Am nächsten Tage aber erhascht Frau Peters wieder eine Hofunterhaltung, an der sich diesmal auch Herr Linke theilhaftig. „Na, was wahr ist, muß wahr bleiben! Sie tanzen ja Alle gut, meine Damen, aber mit Fräulein Lina nimmt's keine auf. Alle Wetter, war das ein Galopp gestern mit ihr!“

Und Fräulein Hanna setzt ebenso neidlos wie gefühlvoll hinzu: „Es ist doch ein rechtes Glück, daß sie ihr den Fuß nicht haben abnehmen brauchen!“

Ein ordentliches Mädchen sof. gesucht Kirch-
gasse 56, Part.
Gesucht sofort ein junges tüchtiges Mädchen vom Lande
Kapellenstraße 63.

Sofort gef. ein fleißiges Mädchen für leichte Hausarbeit
Stiftstraße 13.

Tücht. Mädchen zu drei Personen (20 Mk. Lohn) gef. Webergasse 49, 1.
Ein fleißiges Zweitmädchen, das Liebe zu Kindern
hat, gesucht Langgasse 9, 2. **Reinlich.**
Serviermädchen sofort gesucht. **Müller's Bar**, Mauergasse 13.

Gesucht sofort tüchtige Alleinmädchen für kl. Familien hier, selbstständiges
Alleinmädchen zu Kurzweilen nach Westfalen, Hotel, Haus, Land- u.
Stüchenmädchen d. **Stern's erstes Central-Bureau**, Goldgasse 6.

Ein ordentliches Hausmädchen,
welches auch mit Kindern umzugehen weiß, wird sofort gesucht. 7826
Frau **Bausenhart**, Rathskeller.

Geübte Arbeiterinnen, sowie jugendliche Arbeiter

gesucht. 7686

Georg Pfaff,

Metalltapsel- u. Staniofabrik, Dohheimerstraße 52.

Eine tüchtige Büglerin gesucht Westendstraße 3, 1.

Büglerin, perfect, dauernd gesucht Helenestraße 25, Part.

Ein perfectes Bügelmädchen und ein **Wäschmädchen** nach Langen-
Schwalbach sofort gesucht. Zu erfragen Frankenstraße 11, 1 St.

Ein tüchtiges Bügelmädchen gesucht Frankenstraße 26, B.

Perfekte Büglerin, sowie ein tüchtiges **Wäschmädchen**
bei hohem Lohn nach Bad Schwalbach sofort gesucht.

Näh. **Frauenwerb**, Röderstraße 41, 1.

Ein tüchtiges Wäschmädchen gesucht Westendstraße 3, 1.

Ein tüchtiges Wäschmädchen gesucht Philippsbergstraße 12, 1 St. I.

findet dauernde Beschäft. **Walmühlstraße 10.**

Tücht. Wäschmädchen Ges. Monatsfrau für Vormittags von 6 od. 6 1/2 früh Bärenstrasse 4, 2.

Eine Monatsfrau, welche den ganzen Tag Beschäftigung
findet, wird gesucht Kirchgasse 42a. 7773

Ein junges Monatsmädchen gef. **J. Linkenbach**, Nerostraße 33.

Gesucht ein **Monatsmädchen** Kirchgasse 47, 1. St. rechts.

Monatsfrau gesucht Drudenstraße 1, 2 St. r.

Eine reinliche Monatsfrau f. sofort gesucht Stiftstraße 13, 3. St. 7799

Ein junges Monatsmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7802

Ein nicht zu junges sauberes Monatsmädchen oder eine unabhängige
Frau wird gesucht Taunusstraße 36. **Decossée.**

Jüngeres Mädchen auf Nachmittags für Kind u. Haus-
haltung auf sofort gesucht Westendstraße 10, 1 I.

Ein braves anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort
gesucht Wellrigstraße 5, Gartenhaus. 7584

Feldstraße 10, 1 St. I., wird ein braves Mädchen für den
ganzen Tag gesucht.

Ein tücht. anständ. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, tagsüber
gesucht Schwalbacherstraße 27, Stb. 1 St. I. 7767

Ein Kindermädchen für Vormittags gesucht.

Dr. Badt, Bahnhofstraße 6.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebildete junge Frau

mit guter Handschrift sucht Stelle in nur seinem Geschäft.
Am liebsten Puk- oder Confectionsbranche. Offerten unter
E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin, welche lange Jahre in der Kurz- u. Modes-
waaren-Branche thätig war und englisch
spricht, sucht Stellung für gleich oder später (auch als Kassierin.)
Offerten unter **J. H. 163** an den Tagbl.-Verlag.

Junge tüchtige Verkäuferin

sucht bis 1. August, ev. später Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten
unter **H. H. 214** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haushälterin, tüchtig und selbstständig in Küche und
Haus, f. g. Stellung. Offerten unter
W. J. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Küchenhaushält. (Fr. J.), Weißköchin, Büffetsel., ein feines
Serviert. empf. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Empfehle für gl. u. sp. eine tücht. Pensionköchin, drei perf. Herrschafts-
köchinnen, gute Alleinmädchen, w. kochen l. und g. Zeugn. haben, für
1. Juli, bef. Hausmädchen, w. nähen, bügeln und fern, Zimmerhaus-
hälterin, Beschließerinnen, Jungfer zu Fremden, Kinderfräulein und
Kinderfrauen u. mehr. Zimmermädchen. **Bür. Germania, Hätnerg. 5.**

Köchin sucht Aushilfe im Kochen, nimmt auch Puk-Beschäftigung an.
Näh. **Nicolasstraße 24, 2 Tr.**

Wegen Abreise der Herrschaft sucht eine **Köchin** und ein **Hausmädchen**
Stelle bis 1. Juli. **Grüntweg 4, Gartenhaus.**

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. **Frankfurterstraße 14.**
Hotel- u. Restaurationsköchin empf. Ritter's B., Weberg. 15.
Einfaches Fräulein (musikalisch), im Nähen, Plätten und
in allen Hand- und Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle
als Stütze o. zu groß. Kindern. Näh. **Fr. Hies**, Drudenstr. 8, M. 1.
Ein. Mädchen mit g. Zeugn. in Hausarbeit, Serviren, Nähen und
Bügeln bewandert, sucht Stelle zum 1. Juli, am liebsten zu Fremden.
Zu erfragen Partstraße 9a.

Als Stütze der Hausfrau sucht besseres Mädchen
Stellung hier oder nach auswärts.
Gefl. Offerten unter **E. M.** postlagernd Jbslein i. L.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat,
f. Stelle in kl. bef. Haush. oder als Hausmädchen. **Helenestr. 26, 5.**

Ein im Kochen und in Hausarbeit erfahrendes
Mädchen sucht Stellung in besserem Hause. **Adolfs-
allee 14, 2. Etage.**

Zwei katholische Mädchen von auswärts suchen Stellen
als Hausmädchen zu kleiner Familie oder als Zweitmädchen.
Näh. **Gustav-Adolfstraße 4.**

Ein ordentliches Mädchen, w. b. kochen l., sucht w. Abr.
der Herrschaft Stelle in ruhigem Hause, zum 1. Juli. Näh.
Adolfsallee 6, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Stelle bei einfachen bürgerlichen Leuten, am
liebsten bei einem Kinde. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7804

Ein Mädchen sucht Stelle bei älterem Herrn zur Führung des Haus-
haltes, zum baldigen Eintritt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7803

Ein nettes, gut empf. Kindermädchen, welches gut näht,
Hausarb. verrichtet, gut empfohlen, empficht
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen l. u. jede Haus-
arbeit verst., f. Stelle z. 1. Juli (geht
auch als Hausm., am liebsten nach ausw. Näh. **Querfeldstr. 3, Stb.**

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht,
sucht Stelle. Näh. **Steingasse 16, 1.**

**Empfehle mehrere adrette, perfecte und einfache Hotelzimmer-
mädchen. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.**

Ein stark. kl. Mädchen f. gleich Stelle. **Morigstraße 41, M. 3 r.**

Kindersrl. (Norddeutsche), Köchinnen, gekochte, gut u. fein
bgl., ja. **Allein, Haus- oder Kindermädchen, bef. Haus-
tücht. Alleinmädch., Kellnerin empf. Stern's Bür., Goldg. 6.**

Geb. thät. Thüringerin, Auf. 30, m. 4-jähr. Zeugn.
aus Barch., f. sofort Stelle z. selbstst. Führ.
e. Haushalts eines alt. Herrn oder Dame, Wittve m. Kind, hier,
am liebsten gut. städt. Haush. a. d. Lande. Selbstige kocht gut, macht Alles
ein und backt, verst. a. Gartenpflege. Gef. Off. u. **A. L. 221** an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gekochtes solides Mädchen, welches kochen kann, sucht bald Stelle
in kleinem feinem Haushalt. Näh. **Meggergasse 14, 2 St.**

Mädchen, welches waschen kann, sucht Stelle. **Webergasse 46, Stb.**
ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugn., welches
bgl. kochen l. Näh. **Müller's B., Mauerg. 13.**

Empfehle sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen).
Walmühlstraße 12, Wdh. Dacht.

Eine Frau sucht Wasch- und Bugbeschäftigung. **Adlerstraße 18, D.**
Eine Frau sucht Wasch- und Bugbesch. Näh. **Wellrigstraße 46, B. 3 St.**

Ein anständiges Mädchen sucht tagsüber Stelle. **Wellrigstr. 33, Wdh. 3.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere
per Postkarte Stellenauswahl **Courier**,
Berlin-Westend. (E. G. 151) F 24

Tüchtiger Comptoirist

mit schöner Handschrift — event. für Nachmittags — sofort gesucht.
Offerten sub **U. H. 173** an den Tagbl.-Verlag. 7736

Für ein größeres hiesiges

Weingeschäft wird ein junger Mann, der in
Buchführung u. gewandt ist und Sprachkenntnisse besitzt,
ver. sofort oder später gesucht. Offerten mit Zeugniss-
Abschriften und Gehalts-Ansprüchen unter **W. H. 219** an
den Tagbl.-Verlag.

**Ein solider junger Mann als Ein-
kassirer** für ein Abzahlungs-Geschäft
gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7806

Solide tüchtige Acquisiteure werden von einer General-Agentur
gegen hohe Provision angestellt. Offerten unter **O. H. 169** an
den Tagbl.-Verlag.

Buchdrucker, auch im Satz erfahren, aushilfsweise gef.
Zingel, Kl. Burgstraße 2. 7825

Tüchtiger Colporteur gesucht Hochstraße 2,
2 lpts.

Ältere Schlossergehülfsen für dauernd
gesucht. 7816

Chr. Maxaner & Sohn, Seerobenstraße.

Ein tüchtiger Schlosser sofort gesucht.

Barquetboden-LegerZwei tücht. Schreiner (Anschläger) ges. C. Kissing, Kapellenstr. 8.
Ein tücht. Lackiergeschulte gesucht Schwalbacherstraße 27.
Zünger- und Anstreicher-Gehülfen gesucht Niehlstraße 9.**Gesucht**ein Gärtner f. Hotel, sowie zwei j. Hausburche für Restaurant und ein Kutscher für Geschäftshaus.
Dörner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7, 1 St.

Gärtner für Hotel sofort, zwei junge Hausburche f. Hotel, Liffing, Anzahl Saalkellner f. Ritter's B., Weberg. 15.

Sprachk. jg. Oberkellner, Kotte Restaurationskellner, Saalkellner, Küchenchef für auswärt. erster Aide (Mk. 120), Hotelhausburchen, Kochlehrling sucht Grünberg's Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21. Laden. Telephon 434.

Jünger Bierkellner gesucht. Müller's Bureau, Mauergerasse 18.
In der Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik, Adolphsallee 88, werden fräftige Arbeiter gesucht. Solche, welche in ähnlichen Fabriken schon längere Zeit gearbeitet haben, werden bevorzugt.**Lehrling** gesucht für Comptoir. Offerten sub L. J. 187 an den Tagbl.-Verlag.
Sofort ein Schreiner-Lehrjunge gesucht.Ein Evangelischerlehrling gesucht Friedrichstraße 38.
Schreinerlehrling gesucht Adolphsallee 6.
Rückerlehrling vom Lande gesucht Frankenstraße 16.Ein fräftiger Junge, der die Kellnerarbeit gründlich erlernen will, gesucht bei
Höhn & Dannecker, Weinhandlung, Rheinstraße 23.E. Schuhmacherlehrling w. gel. Wellrigstr. 19, 1 b. H. Kopp. 6889
Ein Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 16.
Ein Schneiderlehrling wird gesucht Nerostraße 23.Ein zuverlässiger lediger Kutscher gesucht Webergasse 38.
Suche ein tücht. Hausburche. Fr. Beuerbach, Paulbrunnstr. 6, 1.
Ein junger fräftiger Hausburche gesucht Kirchgasse 42 a.**Fremden-Verzeichniss vom 17. Juni 1896.**

Adler. Barnay, Hofrath. Berlin Nicolai. Coblenz Günther, Ingen., m. Fam. Oedham Wittkop. Görlitz Triphnitz. Breslau Wacker, Dr. med. Rostock Sasse, Fr., Rent. Rostock Hackländer, Fabrikant. Wermelskirchen Imhoff. Heppesche Cosack. Wentzstedt	Zwei Bücke. Gross, Justizrath. Saalfeld Kessler, Director. Homberg Balzer, Fr., m. Tocht. Sprendlingen Schaffner. Erfelden Holzapfel. Würzburg Lotsch, Kfm. Gardelegen Goldener Bräun. Siegel, Fr. Arnstein Cölnischer Hof. Ziehm. Friedland v. Gersdorf, Major. Posen Selnick, Dr. phil., m. Fr. Leipzig Hotel Dahlheim. Gutkins, stud. med. Heidelberg Fischer, stud. pharm. Heidelberg Drimborn, Rent. Rhens Dietenmühle. v. Jungenfeld, Freifrau. Darmstadt Engel. Hoffmann, m. Fr. Bamberg Englischer Hof. Bauer, Baumeister. Berlin Kuntze, Kfm. Köln Barnet, Kfm. Breslau Einhorn. Grün, Kfm. Berlin Kühle, Fabr. Stuttgart Tornol, Baumeister, m. Fr. Heiligenstadt Knospe, Secretär, m. Fr. Königsberg	Lehmier, Opernsänger. Düsseldorf Wernick, Kfm. Köln Eisenbahn-Hotel. Festger, Fr., Bauunternehm., m. Tocht. Barmen Jost, Fr. Mainz Eynberg, Brauereibesitzer. Landsberg Althammer, Kfm. Wernigerode Lutz, Kfm., m. Fr. Köln Zum Erbprinz. Heinrich, Fr. Berlin Benthin, Fr. Berlin Raid, Kfm. Schwalbach Möller, Fr. Düsseldorf Pöls, Fr. Düsseldorf Liedgen, Kfm. Düsseldorf Grüner Wald. de la Heye, Kfm. N.-Lahnstein Kortum, Fr. Metz Kauer, Fr. Stromberg Hilmer, Kfm. Köln Reuter, Kfm. Isertal Sorge, Apoth. Gellheim Strauss, Kfm. Mannheim Horn, Kfm. Berlin Otto, Kfm. Coblenz Kirschen, Kfm. Mannheim Feldmann, Kfm. Wien Wagner, Kfm. Darmstadt Schweitzer, Kfm. Berlin Meyer, Kfm., m. Fr. Braunschweig Böckelmann, Kfm. Herford Hotel zum Elan. Pauly, Fr. Coblenz Wolz, Kfm., m. Fr. Metz Hotel Hoppel. Beder, m. Fr. Zülich Stein, Fr. Leipzig Rege. Hamburg Rothner, Secretär. Cassel Meyer, Kfm. St. Goarshausen Leibiger, Kfm. Köln Goldene Kette. Seemann, Fr. Dresden Merchel, Fr. Wildbad	Hotel Hohenzollern. Hoyermann. Hohengelsen Hoyermann. Prag Krebs. Aalborg Hotel Kaiserhof. v. Leuke, Excell., General. Hannover Lingke, Fr., m. Enkelin. Altenburg Mathiasen, Kfm., m. Fr. Hamburg Heynemann, Kfm. Bradford Heynemann, Fr. London Reich, Justizr. Ostpreussen v. Copdebo, Oberst, m. Fr. Aved Beutler, Oberbürgermeister. Dresden Woburka, Stadtr. Dresden Stöckel, Rechtsanw. Dresden Uhlmann, Kfm., m. Fam. New-York Costizan, Fr. New-York Weyer, Kfm. M.-Gladbach Trollope, Fr. England Hotel Marpfen. Rohlbeck, Kfm. Schwerin Fulmer, Kfm. Hambach Plettner, Kfm. Berlin Euen, Postdirector, m. Fr. Schönberg Ring, Fr. Düsseldorf Lehmann, Rent., m. Enkelin. Berlin Rahmsdorf, Rent. Berlin Klub, m. Fr. Düsseldorf Hotel Mehter. Macker, Kfm. Crefeld Jestin, Kfm. Oschatz Degenhard, 2 Hrn., Rent. Göttingen Grasse, 2 Hrn., Rent. Göttingen Otto, Rent. Göttingen Schreiber, Rent. Göttingen Knoche. Göttingen Flaschner, Kfm. Göttingen Grabenstein, Kfm. Göttingen Ewald, Kfm. Göttingen Braun, Kfm. Göttingen	Hotel du Nord. Keller, Ingen. Zürich Voegt, Ingen. Mainz Sonnenhof. Ganas, Fbkb. Dieburg Engelmann, Kfm. Weilburg Thiele, Kfm. Dresden Nowack, Offiz. Dortmund Wendler, Gutsbes., m. Fr. Ermlitz Frische, Gutsbes., m. Fr. Ermlitz Pauly, Kfm. Altenkirchen Reichartz, Kfm. Köln Hoffmann, Kfm., m. Fr. Oberwesel Koehler, Kfm., m. Fr. Berlin Rochlitz, Kfm., m. Fr. Berlin Hobmann, Rittmeister. Dillingen Leutenegger, Kfm. Zürich Kaskel, Kfm. Berlin Dr. Fagenstecher's Augenklinik. Vozarik. Hamm Fälzer Hof. Scholz, Fr. Hirschberg Scholz, Fr., Lehrerin. Hirschberg Dipenhauer. Homburg Mayerhold, Kfm. Homburg Scheu. Soebarten Keil, Kfm. Stuttgart Deiker. Erdesbach Martin, Kfm. Fürtlingen Prister, Fr. Jugenheim Zur guten Quelle. Müller, Kfm. Dillenburgh Becker, Secretär, m. Fr. Westerburg Aschenbach, Grubenverw., m. Fr. N.-Schelden Goldberg, Kfm. Seehem Stengel. Gotha Quisiana. Reicher, m. Fr. Sosnowice Henschel, Fr. Sosnowice v. Nathusius, m. Fr. Berlin Fuld, Fr. Berlin	Jaworsky, Fr. Berlin von Heyden, Freifrau. Würzhausen Rhein-Hotel. Baron von Una, Offizier. Coblenz v. Wittner, Ingen. Saarbrücken Baumbach. Leipzig Dittmar, Fr., Rent. Köln Hoffmann, m. Fr. Bamberg Stapp, Apotheker, m. Fr. Rheydt Neywen, Rent. Crefeld Koworde, Grossgrundbes., m. Fr. Coblenz Viezoldi, Weingutsbes., m. Fr. Wetzlar Rück. N.-Brenz Wichmann. Emden Rheinstein. Hollnagel. Neustrelitz Dauer. Bamberg Dostert, Rent. Furth i. W. Römerbad. Gross. Brüssel Rose. Bradford, m. Fr. England Bradford, 2 Fr. England Dethier, Dr. med., m. Fr. Belgien Harris, m. Fr. Dublin Schützenhof. Lietters, m. Fr. Solingen Bongartz. Eibfeld Möller, Kfm. Hersfeld Bierbrauer, Fr. Löhnbergerhütte Werris. Eibfeld an d. Heiden, Fr. Ruhrort Weisser Schwan. Lenke, Kfm. Birmingham ten Hydén, Bergmeister. Helsingborg Freiligrath, Fr. B.-Baden Hotel Schweinsberg. Mirow, Post-Director, m. Fr. Zerbst Könsmüller, Fbkb., m. Fr. Osnabrück
---	--	---	---	--	--

Radus, Kfm. Leipzig	van Limburg, Baron, m. Fr. Haag	Kortenever, Fabr., m. Fr. Gouda	In Privathäusern:	Villa Kamberger.
Geldermann, Kfm. Köln	Bernauer, Kfm. Berlin	Lazaries, 2 Fr. Copenhagen	Abeggstrasse 5.	van Leyden, Dr. Haag
Friedler, Kfm. Limburg	Schweitzer, Kfm., m. Fr. Wien	v. Below, Offiz. Glatz	v. Koblinski, Hpm. Bromberg	Nerostrasse 20, 1.
Spiegel.	Brack, Fr., Rent., m. Fam. Breslau	Trier, Kfm. München	Irgahn, Offiz. Engers	Mercy, Kfm. Stuttgart
Saenger, Rent., m. Fr. Cassel	Wassmann, Kfm., m. Fr. Essen	Hotel Vogel.	Kahlert, Kfm. Breslau	Villa Nizza.
Tannhäuser.	van Salsk-Kampen, Fr., Rent. Amsterdam	Kahn, Kfm., m. Fr. Berlin	Gr. Burgstrasse 8.	Carl, Fr., Amtm., m. Fr. Zeitz
Zimmermann, Kfm. München	Bergh van Heinemoed, Fr., Rent. Amsterdam	Emmerich, Fr. Dorpat	v. Bandemer, Offiz. Berlin	Saalgasse 38.
Vogelsang, Kfm., m. Fr. Dessau	von Scheven, Kfm. Köln	Zynen, Kfm., m. Fr. Amsterdam	Villa Eden.	Koster, Weingutbes., m. Tocht. Guntersblum
Lang, Leipzig	Drammersberg, Kfm. Hannover	Meyer, Kfm., m. Fr. Amerika	Wodzicka, Fr., Gräf., m. Kind, Bonne u. Kammerjungfer. Krakau	Pension Villa Speranza.
Langendorf, Leipzig	Papendieck, Rent., m. Fr. Hamburg	Otto, Kfm. Stettin	Auslaender, Fr., Rent., m. Kind. Odessa	Hirsch, Rent., m. S. Chicago
Sander, Kfm. Bingerbrück	Sackie, Rent. Meiningen	Krange, Dr. Magdeburg	Villa Helene.	Augenheilanstalt für Arme.
Sander, Bingerbrück	Merschlein, Dr. med., m. T. Essen	Schamp, Kfm. Audenschmiede	van der Pot. Antwerpen	Brühl, Wilhelm. Orlan
Teschner, Fr. Wien	Eick, Fabr. Dortmund	Scherer, Rent. Bentsche	Jonckbloet, Fr., Prof. den Haag	Diefenbach, Anna. Biebrich
Eisenstadt, Kfm. Spandau	Mischoff, Kfm., m. Fr. Königsberg	Hotel Weiss.	Schölwingk. Münster	Fahrfort, K. Vockenhausen
Opitz, Kfm., m. Fr. Chemnitz	Wheler. Leadston	Ebel, Telegr.-Dir., m. Fam. Düsseldorf	Pension Mon-Repos.	Glaser, Karl. Steinbach
Taurus-Hotel.	Hofrath Rochelt, Kurarzt Dr. Meran	Riedle, Kfm. Zürich	v. Lynker. Darmstadt	Herborn, Karoline. Nassau
de Beerenbrück, Baron, m. Sohn. Maastricht	Buma, Fr. Haag	Schutz, Fabr.-Dir., m. Fr. Strausfurt	Schulz, Fr. Worms	Hennrich, Karl. Holzhausen
de Beerenbrück, Fr. Maastricht	Hotel Victoria.	Duplessy. Paris	Feltzien. Berlin	Kaiser, Karl. Watzelhain
Hofer, Rent. Basel	Wheler. Leadston	Aigony, Prof. Paris	Reinbach, Fr. Duisburg	Kapp, K. Burg-Schwalbach
von Schon, Fr., Rent. Friedrichsroda	Hofrath Rochelt, Kurarzt Dr. Meran	Döllstadt, Kfm., m. Fr. Ilmenau	Widdington, Fr. England	Kunze, Dorothea. Holzhausen
Mykopp, Bankdirector, m. Fr. Helsingfors	Buma, Fr. Haag	Hörig, Fr. Weimar	Pollema, m. Fam. Crefeld	Klaus, Heinrich. Weinheim
Kaiser, Kfm., m. Fr. Aachen	Hotel Victoria.	Heymer, Kfm. Köln	Stupe, Fr., m. Kindern. Constantinopel	Müller, Herm. Niederneisen
Römer, Fr., Rent. Alzey	Wheler. Leadston	Zabel, m. Fr. Dresden	Park-Villa.	Müller, Jakob. Limburg
Lorenz, Rent., Dr. Rostock	Hofrath Rochelt, Kurarzt Dr. Meran		Bareish, Fr. Salach	Nollen, Louise. Alf
	Buma, Fr. Haag		Nagel, Fr., Oberst Stuttgart	Normann, Joh. Niedererbach
				Stoffel, Job. Braunschorn
				Schöndorf, Friedrich. Ulm
				Türk, Anna. Oberbrechen

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Haus der Schatten.

(14. Fortsetzung.)

Roman von Robert Koshrausch.

(Nachdruck verboten.)

Hatte der Arbeiter trotz der Erregung den kalten, lauernden Blick doch bemerkt, den der Doktor nicht hatte unterdrücken können? War etwas in dem Ton der Worte gewesen, das all sein Mißtrauen mit einem Male wieder erweckt hatte? War seinen Augen das Neiz nun plötzlich sichtbar geworden, das ihm um die Füße gelegt werden sollte? Er schaute den Doktor mit gerunzelter Stirn einen Augenblick drohend an, dann sagte er barsch: „Sie wollen mich ausbilden. Sagen Sie mir, was meine Schuld ist.“

Dr. Jaksch lachte laut auf. „Sie haben Temperament, junger Mann. Ein wenig viel, aber das macht nichts; das giebt sich mit den Jahren. Von Ihrer Schuld ist nicht die Rede, Hausge-
nossern werden ein für allemal gratis behandelt. Sie werden mir die Hand doch wieder zeigen müssen, und ich denke, dann findet sich auch noch einmal ein Viertelstündchen zum Plaudern.“

„Ich habe nichts auszusprechen. Lassen Sie mich hinaus!“
„Mein Gott, Sie sollen ja hier nicht eingesperrt werden! Sie müssen noch besser lernen, Ihre Freunde von Ihren Feinden zu unterscheiden. So, jetzt ist die Thür offen. Ich wünsche Ihnen gute Besserung.“ Er war im Sprechen wieder in das Vorzimmer getreten und hatte die Thür zum Korridor aufgeschlossen.

Neuert ging hastig darauf zu; dort aber blieb er, mit sich kämpfend, noch einmal stehen. „Ich danke auch für die Behandlung“, sagte er mit rauher, unsicherer Stimme. Ohne sich umzublicken, schritt er hinaus.

Der Doktor stand und sah ihm nach, indem er den Bart mit den Fingern in die Höhe wirbelte. Darauf ergriff er den Schlüssel, um die Thür wieder zu verschließen, aber noch einmal wurde er an der Ausführung seines Vorhabens gehindert. Ein schlüchterner Pochen tönte ihm entgegen, doch öffnete die Thür sich nicht auf sein „Herein“. Nach einer kleinen Pause dann wieder das leise Klopfen und wieder der Ruf des Doktors, jetzt lauter und ungebühlicher als zuvor. Aber noch immer kam Niemand; Dr. Jaksch murmelte ärgerlich: „Du mußt es dreimal sagen“, und hob die Hand, um zu öffnen, als die Thür sich von außen behutsam aufthat. Es war der Taubstumme, der vor ihm stand.

Mit erregten Mienen trat er ein und brachte, während er den Zeigefinger zum Gruße gegen die Stirn erhob, seine Tafel zum Vorschein, die er mit einem schmutzigen Zeitungsblatt umwickelt hatte. Schon zu Hause hatte er ein paar Sätze darauf nieder-

geschrieben und eifrig hielt er die Schrift nun dem Doktor vor die Augen.

„Spur gefunden. Schwester mir heute Brief aus Berlin zugesandt.“

Er ließ dem Anderen kaum Zeit, diese Worte zu lesen; so eifertig begann er nun in seinen Taschen zu suchen, aus deren einer er mit zitternder Hand einen zerfütterten Brief hervorholte. Dr. Jaksch nahm das Schreiben, trat an das Fenster und las. Es war nur ein kurzer Brief, nicht ganz orthographisch, aber flott und sicher geschrieben.

„Geehrte Frau Müller! Ich bin ein Freund des jungen Mannes, der früher einmal bei Ihnen aufgezogen worden ist und der dann im Alter von 14 Jahren wegief. Er will nicht selbst an Sie schreiben und deshalb hat er mich beauftragt. Er möchte wissen, ob Sie noch irgend Sachen von ihm im Besitz haben oder ob er sonst auf irgend was Anspruch hat. Er hat Geld nöthig, und darum muß ich dies schreiben. Geben Sie Antwort nach Berlin, postlagernd Hauptpostamt unter N. M. 1113.“

Dr. Jaksch überlegte einen Augenblick, dann stellte er sich so, daß Basmann sein Gesicht sehen konnte, und sagte: „Das ist leider eine recht schwache Spur. Als erstes Lebenszeichen nach langer Zeit ja immerhin bemerkenswerth, aber doch von zweifelhaftem Nutzen. Vielleicht sogar nur ein Erpressungsversuch von einem Dritten, der zufällig einmal von der Sache gehört hat, aber selbst nichts Genaueres weiß. Wir müssen antworten; ich werde den Brief behalten und die nöthigen Schritte thun bei der Berliner Polizei.“

Eine große Enttäuschung malte sich auf des Taubstummen Gesicht; hastig griff er zur Tafel und schrieb die Worte: „Dachte, Sie würden sich freuen. Würden zufrieden sein, was für Händchen thun.“

„Man irrt sich manchmal in dem, was man denkt, mein lieber Basmann“, sagte der Doktor mit häßlichem Verziehen des Mundes. „Aber es ist immerhin etwas, warten Sie einmal.“ Er holte sein Portemonnaie hervor, öffnete es und nahm ein Dreimarkstück heraus, das er einen Augenblick zwischen den Fingern hielt; dann ließ er es wieder hineingleiten und brachte eine einzelne Mark

zum Vorschein, die er dem Taubstummen gab. „Laufen Sie dem Kinde etwas dafür.“

Jornig über die lärgliche Abschlagszahlung und doch nicht im Stande, das Geschenk zurückzuweisen, griff Bäumann nach dem Geldstück. Dann nickte er zum Abschied, hob wieder den Finger gegen die Stirn und ging langsam hinaus.

Der Doktor verschloß unmittelbar hinter ihm die Thür und lehnte auch die zu seinem Arbeitszimmer an, das er nun wieder betrat. Er setzte sich vor den Schreibtisch, las den Brief noch einmal, bedachtig, Wort für Wort, um dann die Schublade des Schreibtisches zu öffnen, der er eine verschlossene Mappe entnahm. Ein kleiner Schlüssel, den er am Schlüsselbund trug, paßte dazu, und als er den Deckel zurückgeschlagen hatte, lagen alte Briefschaften vor ihm, auch ein paar Bilder zeigten sich zwischen den gelb gewordenen Blättern.

Das eine dieser Bilder nahm er jetzt hervor und betrachtete es lange. Es war die schon verbliehene Photographie eines Knaben im Alter von drei Jahren etwa, eines Kindes mit großen, dunklen Augen und einem so trostigen, finsternen Ausdruck, wie er in diesem Alter nur selten sich findet. Als der Doktor das Bild in die Mappe zurücklegte, kam ein anderes, das daneben lag, ihm zufällig in die Hand, doch warf er nur einen raschen und scheuen Blick darauf. Es war das Bildniß eines Studenten mit bunter Mütze; ein scharfgeschnittenes, geistvolles und gutes Gesicht, von einem noch schwachen Barte nur spärlich umrahmt. „Diese verfluchten Schatten!“ murmelte der Doktor; mit einem mißmuthigen Seufzer schob er die Bilder unter die Papiere zurück, legte den heute erhaltenen Brief obenauf und verschloß die Mappe.

Dann frühstückte er eilig, indem er nur wenig aß, aber ein paar Gläser Wein rasch nacheinander trank, hüllte sich in seinen Pelz und verließ das Zimmer. Im Korridor des ersten Stockwerks blieb er zaudernd stehen; „sie erfährt es noch früh genug“, dachte er und warf dabei einen Blick auf die Thür von Fräulein Tietjens' Zimmer. Er ging rasch vorüber, ohne anzuklopfen, aber die Treppe stieg er noch nicht hinunter, sondern bog nach dem hinteren Flügel ab und trat bei seinem Nessen ein.

Der saß an seinem Schreibtisch, bleich und übernächtigt, mit einer Arbeit beschäftigt.

„Muß doch einmal sehen, wie Dir's geht, mein lieber Junge,“ sagte der Doktor sehr freundlich. „Na, wie steht's denn?“

„Ich danke, gut,“ antwortete Georg mit einem Versuche, zu lächeln, der sein Gesicht nur noch trauriger und vergrämter erscheinen ließ.

„Siehst nicht zum Besten aus. Aber das ist nicht immer maßgebend, besonders bei nervösen Menschen. Halt nur den Kopf hoch! Es giebt nun einmal Dinge im Leben, unangenehme Geschichten, die durchgemacht werden müssen. Bist ja doch auch ein Mann!“

„Das bin ich und werde es beweisen“, sagte der Andere zur Antwort, indem er aufstand, seine Gestalt zu ihrer ganzen Höhe emporreckte und dem Doktor mit stolzem Blick in die Augen sah.

„So gehöret sich's, nur immer hübsch muthig! Und wenn's einmal nicht recht gehen will, so gebrauche die Medizin, die in solchen Fällen die allerbeste ist: die Arbeit. In ihr findet man ja doch immer ein Mittel gegen üble Gedanken.“

„Du siehst, ich wende es bereits an,“ sagte Georg mit einem Blick auf den Schreibtisch. „Und es wird in nächster Zeit voraussichtlich an Arbeit nicht fehlen; ob sie erfreulich sein wird, ist freilich eine andere Frage. Die Polizei in Berlin will einer neuen, anarchistischen Vereinigung auf die Spur gekommen sein und behauptet wunderbarerweise, daß die Geschichte bis hierher in unser solides, ruhiges Hildesheim spielt. Vielleicht, wahrscheinlich sogar ist es nur blinder Wärm, aber viel Schererei und Schreiberei wird's jedenfalls geben.“

Er sprach müde und gleichgültig, aber der Doktor horchte hoch auf bei seinen Worten. Ein eigenthümliches Wetterleuchten ging über sein Gesicht; als er dann sprach, waren die Züge wieder glatt und ruhig wie sonst. „Hör' einmal, wenn die Geschichte wahr sein sollte, — ich halte das nämlich nicht für ausgeschlossen, weißt Du, — dann kann ich Dir vielleicht einen Wink geben, der Dir nützlich ist. Ich mache Dich auf einen jungen Menschen aufmerksam, der hier im Hause wohnt, einen Schlossergefellen Namens Neuert. Er war vorhin bei mir, hatte eine eigenthümliche Wunde an der Hand, über die er mich anlog. Der Mensch ist

mir verdächtig; er fing sogar in meiner Gegenwart an, sozialistische Ideen auszukramen. Na, ich habe ihn schnell zur Ruhe gebracht, kannst Du Dir denken; aber so viel steht für mich fest, Sozialdemokrat ist er sicher seiner Gesinnung nach, vielleicht auch etwas Schlimmeres. Behalte ihn im Auge, laß ihn heimlich beobachten; ich glaube, es lohnt sich unter diesen Umständen. Vielleicht kannst Du Dich auszeichnen, und ein Orden für Rettung des Vaterlandes fliegt Dir noch ins Knopfloch.“

Georg nickte nur; er hatte mit halbem Ohr auf die Worte des Onkels gehört, aber ein unangenehmes Gefühl stieg in ihm auf bei dem Gedanken, einen Hausgenossen mit solch häßlichem Verdacht verfolgen zu sollen. Sein Onkel schien keine weitere Antwort zu erwarten; er gab ihm die Hand und sagte: „Ich habe keine Zeit mehr, die Praxis wartet; also leb' wohl, und Kopf hoch, mein Junge!“

Damit war er hinaus; wortlos schaute Sybel ihm nach. Es fuhr ihm durch den Sinn, was er vorhin selbst gesagt hatte: „Ich bin ein Mann und werde es beweisen.“ Er ging in sein Schlafzimmer hinüber und begann, den bequemen Hausanzug mit einer besuchsmäßigeren Tracht zu vertauschen. Wie er es jetzt öfter zu thun pflegte, trat er dem Spiegel gegenüber, der am Kopfende seines Bettes hing, und wieder schaute ihm das bleiche Gesicht entgegen, in dem er damals das Antlitz des Todten zu erblicken gemeint hatte. Seiner erregten Phantasie schien es mitunter, als gewinne er eine immer erhöhte Wehnlichkeit mit dem Verstorbenen, als verkörpere die gefürchtete Schattengestalt sich in ihm selbst und blide ihm aus den eigenen Zügen warnend entgegen.

Heute aber gab er sich dem tranken, wollüstigen Grübeln nicht hin. Er wollte stark sein, er mußte es sein. Er hatte beschlossen, das Zaudern und Zögern hinter sich zu werfen, ein Ende zu machen, mit der Geliebten zu sprechen und Abschied von ihr zu nehmen für immer. Mit diesem Entschluß war etwas wie Ruhe über ihn gekommen; er sah den Weg vor sich, den er vom Schicksal sich vorgezeichnet glaubte, den Weg der Pflicht, der steinig und rauh war, aber auf dem er wandeln konnte ohne Dual des Gewissens, ohne Selbstvorwurf und Reue. —

Franz Neuert war, als er den Doktor verlassen hatte, langsam die Haupttreppe des Gebäudes hinunter gestiegen, Merger im Herzen, ein heißes, jagendes Blut in den Adern. Als er bis zu der Thür gelangt war, die auf der Hälfte der Treppe im Erdgeschoß plötzlich den Weg unterbrach, ließ der Ton von Menschenstimmen ihn Halt machen. Es waren gedämpfte, jedoch von Heiterkeit und Frohsinn erfüllte Stimmen, weiblich die eine, männlich die andere, und sie sprachen immerhin laut genug, um durch die Thür hindurch vernommen zu werden.

„Sehen Sie mich nur an, ich bin schon ganz abgemagert“, sagte der Mann.

Das Mädchen lachte. „Sie armer Mensch!“ rief sie. „Und wie blaß Sie aussehen! Ich habe eine Rose auf meinem Hut, die hat ganz dieselbe Farbe!“

„Die Rose keune ich; sie ist ja feuerroth.“

„Darum sieht sie Ihnen gerade so ähnlich.“

„Also haben Sie gar kein Mitleid mit mir?“

„Nicht das mindeste.“

„Wissen Sie, dafür muß ich mich rächen!“

„Versuchen Sie's nur.“

„Das lasse ich mir nicht zweimal sagen.“

Das Geräusch eines mit Vorsicht, aber herzhast verabreichten Kusses drang durch die Thür zu dem Lauscher, dann ein unterdrückter Ruf des Mädchens und ihre lachend gesprochenen Worte: „Ich werde einen Maulkorb für Sie machen lassen müssen.“ Und nun ein leiseres, nicht mehr verständliches Geflüster, das dem Horchenden das Blut noch rascher durch die Adern trieb, als die laut gesprochenen Worte vorher. Das Gefühl einer jäh erwachenden, wilden, rasenden Eifersucht erfaßte ihn. Er hatte die Stimmen der beiden Menschen erkannt, er mußte, daß nur diese schwache Thür ihn von dem Mädchen trennte, dessen Bild ihn verfolgte, er fühlte, daß er durch einen Anderen dort besetzt war, wo er freiwillig zu entsagen geglaubt hatte. Für ihn gab es kein Glück, aber auch für Jenen sollte es keins geben! Ein Gedanke, durch die Eifersucht gewaltig erzeugt, rasch ausgestaltet durch die fiebernde Phantasie, stand plötzlich vor seiner Seele.

(Fortsetzung folgt.)

Ausverkauf wegen Umzug.

Am 1. October d. J. verlege meine Specialität **Kinder-Garderobe** in bedeutend vergrösserte Räume,

Langgasse 11

(neben der Damen-Garderobe),

und findet **von heute bis zum 1. August** der Verkauf zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** statt.

Lagerbestand in Mädchen-Garderobe für 1 bis 15 Jahre.

- 200 Stück **Jaquettes** in blau und farbig à Mk. 3, 5, 7, 9, 12, 15.
- 300 Stück **Regen-Mäntel** mit und ohne Pellerinen à Mk. 3, 5, 8, 11, 13, 15, 19.
- 800 Stück **Mädchen-Kleider** in eleganten Wollstoffen à Mk. 2, 4, 6, 8, 11, 13, 16.
- 600 Stück **Mädchen-Kleider** in den neuesten Waschstoffen à Mk. 1.50, 3, 5, 7, 9, 11, 14.
- 100 Stück **Mädchen-Blousen**, Grösse 32, 34, 36, 38, 40, à Mk. 3, 5, 6, 7.
- 500 Stück **Mädchen-Schürzen** bedeutend unter Preis.

Lagerbestand in Knaben-Garderobe für 1 bis 14 Jahre.

- 600 Stück **Knaben-Anzüge** in Cheviot und Buckskin à Mk. 3, 5, 7, 9, 11, 14, 16.
- 300 Stück **Knaben-Anzüge** in Waschstoffen à Mk. 3, 4, 6, 8, 10.
- 200 Stück **Knaben-Paletots, Pellerinen, Pyjaks** à Mk. 5, 8, 12, 14, 16.
- 200 Stück **Knaben-Hosen**, nur blau, à Mk. 2, 3, 4, 5, 6.
- 300 Stück **Knaben-Blousen** in Waschstoffen à Mk. 1.50, 2, 3, 4.
- 150 Stück **Knaben-Blousen** in Wolle 3, 4, 5, 6, 7.

Dieser Verkauf bietet bei nur guten Qualitäten aussergewöhnliche Vortheile.

S. Hamburger,

Langgasse 9.

Um eine recht aufmerksame Bedienung zu ermöglichen, richte die Bitte an meine werthen Kunden, auch die Vormittagsstunden für den Einkauf benützen zu wollen.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns G. Widlitz, Kirchgasse 54 hier, gehörigen Waaren-Vorräthe, bestehend in **Ederwaaren, Nippsachen, Metallwaaren, Luxus- und Gebrauchsgegenständen,** werden zu den billigsten Preisen ausverkauft. F 464
Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle und Selen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, bei Magen- u. Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w.** Verkauft 1895 über 810,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein künstliches, zum Theil unedliches u. nahezu wertloses Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Bade-Logirhause u. Europäischen Hof** erledigt: (Man.-No. 11610) F 16
Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Aktien-Gesellschaft.
Haupt-Niederlage der Wildunger Quellen für Wiesbaden und Umgegend bei **F. Wirth**, gegenüber dem Kochbrunnen. 7008

Weinstube zum Johannisberg.

Louis Behrens, Langgasse 5, empfiehlt 1893er feinen Moselwein per 1/2 Liter 35 Pf., direct vom Producenten bezogen. Mittagsstisch zu 1 Mark, auch außer dem Hause.

Pfungstädter Flaschenbier

aus der
Export-Bierbrauerei J. Hildebrand:

Bock-Alt	per 1/2 Fl. 32 Pf., 1/2 Fl. 16 Pf.,
Märzenbier	" " " 25 " " 13 "
Kaiserbräu	" " " 25 " " 13 "
Lagerbier, hell und dunkel,	" " " 22 " " 11 "

empfehlen **J. Hildebrand's Filiale, Mainz, Emmeransstraße 27.** Mein Fuhrwerk kommt jede Woche Montags und Donnerstags nach Wiesbaden u. bitte gef. Bestellungen im Restaurant „Sprudel“, Taunusstraße 27, bei Herrn Restaurateur **Krieger**, abgeben zu wollen oder für solche den dafelbst im Thorhaus aufgehängten Briefkasten zu benutzen.

Feinstes Berliner Weißbier

stets zu haben.
Fr. Hunger, Frankenstraße 15, Telefon-Anschluß 104. 7607

Eine Waggonladung frischer Füllung

VICTORIA-BRUNNEN

aus Oberlahnstein

wieder eingetroffen bei

Franz Hunger, Frankenstr. 15.

Telephon No. 104. 7608

Wiesbadener Mineralwasserfabrik, 4. Schiersteinerstr. 4.

La Erdbeeren

per Pfd. 50 Pf. täglich frisch Gustav-Wolffstraße 16, Part. I. 7563

Verkäufe

Entgehende best. Wirtschaft in g. Lage Krankheit halber veräußert, 8-10,000 Mk. Anzahl. erforderl. **F. G. Klück, Lönisenstr. 17.** 6218

Sehr wenig getragene Civilsachen und fast neue Militärhosen, Stiefel und Sporen zu verkaufen **Frans-Wolffstraße 10, I.** Vormittags.

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verkaufen **Welltrichstraße 6, Part.** 7583

Pianino,

fast neu, mit gutem Ton, ist preiswürdig zu verkaufen **Adelheidstraße 56.** 7226

Clavier (Kuhb.), fast wie neu, zu verk. **Näh. Kapellenstr. 27, S. B.**

Zwei gute alte **Geigen** preisw. zu verk. **Welltrichstraße 13, im 2. St.**

Zwei Schlaf-Eintr., eleg. **Kuhb.,** zu verk. **Saalgasse 4/6.** 7501

Neue Chaisel, Ottoman, Divan, Sopha bill. **Nichelsberg 9, 2 I.** 7011

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidstraße 46 bei A. Leicher.** 6983

Taunusstraße 24 ist eine gebrauchte **Salon-Garnitur, Sopha, 6 Sessel,** mit uni grünem Nips und eingefügten bunten Borden, zu Mk. 130 zu haben, ferner ein gebrauchtes **Kuhb.-Bett.** 7611

Gut erhaltenes **Sopha** und 6 Stühle billig **Nichelsberg 9, 2 I.** 7283

Eine **Ottomane** und zwei f. **Salon-Garnituren** billig zu verkaufen **Saalgasse 16.** 7730

Cassaschrank

(1 großer u. 1 kleiner) mit Doppel-Treter, sowie eine **Copypresse** billig abgegeben. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 3809

Kleider- u. Küchenschr. 14-22, Kommode 10, Schreibt. 20, Betten mit Federz. 20, Gischr. 16, Sopha 10, 14, 18, Tische, Stühle, Waage, Pult, Hängelampe, Büffet, Nähtisch, Spiegel, Schlafsofa sehr billig zu h. **Sermannstraße 12, 1 St.** 7287

Kleiderchränke v. 15 Mk., Kommode, Confol mit Glasanfass, Nähmaschine, Wasch-, Nacht- und Küchenstühle, Kinder-Bettstelle, Waschconsole billig zu verkaufen **Welltrichstraße 47, Stb. 2 I.**

Ein ant. Kleiderchrant

und ein schöner **Toiletentisch** billig zu verk. **Dosheimerstraße 11.** 7763

Antike Kommode und **Nippischen, Bilder, Canape, Garnitur, Divan u. s. w.** wegen Umzug zu verk. **Karlstr. 14, Ecke d. Rheinstr.** 7505

Eine **Singer-Schneidermaschine, 1 gr. Saal-Goldspiegel mit Trümeau, ein vollständiges Bett** billig zu verkaufen **Meggersgasse 2.** 7496

Eine fast neue vollständ. **Radeneinrichtung, geeignet für Colonialwaaren,** zu verkaufen. **Näh. Reichstraße 4, Part.**

Eine **Speccerei-Radeneinrichtung** billig zu verkaufen. **Sauter, Ackerstraße 25.** 7392

Ein fast neues **Büffet** mit **Glaschrant, ein prima Billard** zu verkaufen „**Stadt Wiesbaden**“, **Rheinstraße 23.** 7643

Gischchränke billig zu verkaufen **Welltrichstraße 6, Part.** 6857

Gischkasten, 2 Gischchränke, großer runder u. □ Wirtstisch u. Stühle, 3 neue Rohbaarmatratzen sof. zu verk. **Karlstr. 14, Ecke d. Rheinstr.** 7507

Wegen Wegzug eine **Wendeltreppe** billig zu verkaufen.

Goldschmidt Nachf., Langgasse 36. 7459

Alte Gas-Einrichtung,

bestehend aus **Zuglampen, Wandarmen, Stehlampen, Schirmen** in **Blech u. Glas, Glocken, Rauchfängen, Schirmhaltern, Augenschühern u. A. m.** im Ganzen oder einzeln hat zu verkaufen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.

Ein neues **Bread** und ein gebrauchter **Weggerwagen** zu verkaufen **Herrnhutgasse 5.** 3873

Gebr. **Federkarrichen** u. 1 gr. **Bund** zu verk. **Helenenstr. 2.** 7540

Ein **Kinder-Sigwagen**, fast neu, bill. zu verk. **Welltrichstraße 10, Stb. 1 I.**

Ein **Kinder-Sigwagen** (vierräderig), sehr gut erhalten, zu verk. **Moritzstraße 49, Stb. 3 St. r.**

Ein **Kinder-Sigwagen**, wenig geb., bill. zu vk. **Stiftstr. 12, St. 1.**

Widderstraße 10 ein gut erhaltener **Stoßarren** billig zu verk. 6671
Pneumatikrad, neu, b. zu verkaufen Helsenstraße 26, Hth. B.
 Ein **Fahrrad** (Stößenreiß) billig zu verkaufen Nerostraße 27.
Ein Zweirad, Pneumatik, Modell 1896, billig zu verkaufen Nerostraße 27.

Größere Anzahl konischer, emaillierter

Blech-Schirme für elektrisches Licht
 verkauft billig, insgesamt wie einzeln, die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
 Wiesbaden.

Strandford zu verkaufen Große Burgstraße 4, 1.
 Auf **Abbruch** zu verkaufen zum 1. — 15. Juli wegen Mänuung
 der **Gärtnerei von F. Klein**, Schiersteinerstraße 1, ein Gartenhaus,
 Fachwerk, 13 Meter lang und 4 Meter breit, ein großer Backstuppen,
 mehr transportable Gewächshäuser, Wasserheizung, kupferne Röhren 26.
 Näh. bei **A. & C. Klein**, Pagenstecherstraße. 7559
 Ein Paar gebr. Gärtnerei-Gestellen zu verk. Gärtnerei **Bien**, 7691

Leere Eierkisten,

eine große Partie, per Stück 25 Pf., zu verkaufen bei
J. Hordung & Co., 8. Säfergasse 8.

Vornehmer Einspänner,

Wallach, 1,74 Mtr. hoch, ohne Untugenden, zu verkaufen. Näh. bei

Dr. Christmann,
 Rheinstraße 26.

Ein braunes Wallach-Pferd, 8 Jahre alt, gut im Fuhrwerk
 eignet sich sehr für Droschken- und Messer-Fuhrwerk, steht zu verkaufen
 Schlachthausstraße 13, Part. 7619

Pavagai mit stafig Mtr. 25 zu verkaufen
 Herrmannstraße 13, 3 r.

Ein junger starker Ruchhund billig zu verk. Kellerstraße 8. 6206

Verschiedenes

Ich habe mich hier niedergelassen und wohne

Rheinstraße 15,

Ecke d. Wilhelmstraße 1.

Sprechstunden: Morgens 9—11.

San.-Rath Dr. R. Heidenheim.

Haupt-Agentur

einer der ersten deutschen Lebens- und
 Renten-Vers.-Gesellschaften, mit nam-
 haftem Prämien-Ertrag, ist demnächst
 anderweit zu vergeben. Cautions-
 fähige, den besseren Kreisen angehörige
 Bewerber, welche namentlich geneigt
 sein würden, sich auch der Acquisition
 zu widmen, belieben ihre Offerten sub
C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag zu
 übermitteln. 7646

Ein ausgedehntes gutgehendes Kohlen-, Coals- und Holz-
 Geschäft im Centrum der Stadt wird abgetreten. Näheres im
 Tagbl.-Verlag. 7664

Fr. Lautz,

Albrechtstrasse 26. 7747

Telephonanschluss unter No. 444.

Mit 300 monatlich festes Gehalt

Können Personen sich durch Ausnutzung ihrer freien Zeit verdienen.
 Offerten unter „Nebenverdienst“ an (Ka. 280/6) F 125
Rudolf Mosse, Köln.

Zur Gründung

eines neuen sehr rentabl. Kunstgewerbe-Geschäfts in
 Wiesbaden, ein sehr nutz-
 bringendes Unternehmen, wird ein Capitalist mit 15—20,000 Mtr. gesucht
 als thätiger oder stiller Theilhaber. Fachkenntnisse nicht erforderlich.
 Offerten unter **F. G. 138** an den Tagbl.-Verlag.



Tausch.
Meine 2 Zinshäuser in
Frankfurt a/Main,

beste Wohnlage, wenig belastet, tausche auf Gut, Brauerei oder
 industrielles Etablissement. Näh. F 479

Hermann Walker,
 Frankfurt a/M. Teleph. 1707.

Damen,

welche Berlin besuchen, finden dort Wohn-
 mit u. ohne Pension in höherer Beamten-
 familie. Adresse zu erfr. hier Louisenstraße 9, Part.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohkühle geflochten, reparirt und polirt. 2534

aller Art werden bill. u. dauerhaft geflochten. 6961
Stühle Friedrich Metzel, Girschgarten 16.

Gefittet w. Glas, Marmor, sowie Kunstgegenstände a. Art (Porz. w.
 feuerfest, i. Wasser haltb.) Marktstr. 19a, Ecke Grabenstr. 2, 3 l. Uhlmann.

Schuhmacher, a. Arb. u. Arbeit auf Soles. N. Tagbl.-Verl. 7754

Costüme

werden einf. sowohl wie eleg. unter Garantie
 gut sitzend billig angefertigt. Näh. Wörth-
 straße 3, Part. l.

Eine Schneiderin

sucht noch Kunden in und außer dem
 Hause. Gerichtsstraße 1, Part.

Das Anfertigen von Wäsche, Herren-Hemden nach Maß, sowie
 Stücken von Wäsche jeder Art wird gut und billig ausgeführt Wörth-
 straße 11, 1. Etage links.

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat. 6985

Willh. Klein, Albrechtstraße 30, Part.

Neue Bleich-Anstalt,

circa 1 Minute vom Ende der oberen Blücherstraße entfernt.
 Reinliche Lage, fließendes Wasser. Dasselbst kann von jetzt ab
 gebleicht werden. Auf Verlangen wird Wäsche abgeholt. Be-
 stellungen können auch per Post gemacht werden.

Jac. Ziss, Wohnung: Blücherstraße 18.

Nerostraße 46, Hth., kann Wäsche gewaschen werden.

Sandstube werd. schön gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 6986

Bitte. Welche edelbesessene Herrschaft, Pension oder Hotel-
 bester würde einer im Waschen und Bügeln gründlich
 erfahrenen Frau, deren Mann durch einen Unfall arbeitsunfähig geworden,
 Wäsche zum Waschen und Bügeln aufkommen lassen? Näh. bei **Louis**
Melzer, Hoflieferant, Große Burgstraße 10.

Nähen wird angenommen Neugasse 22, Hth. 3 St.

Waisenfrau D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r. 7083

Ältere Beamten-Wittwe wünscht ein Kind, nicht
 unter 2 Jahren, in sorg-
 fältige Pflege zu nehmen. Off. unter **A. D. 632** an den Tagbl.-Verl.

Heirat.

Senden Sie nur Ihre Adresse,
 sehr große Auswahl reicher
 Gardinen senden wir sofort.

Offerten-Journal Charlottenburg 2 Berlin. (E. G. 150) F 24

Darlehen

von fünfzig Mark gegen monatliche Rück-
 zahlung gesucht. Offerten baldigst erbeten
 unter **M. J. 184** an den Tagbl.-Verlag.

Telephon No. 151.

Gustav Schupp Nachf.,
Hugo Menke,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Etablissement für vollständige Einrichtung von
 Wohnhäusern, Villen, Hotels etc.

Alleinverkauf zu Original-Preisen der



Königl. Württembergischen Hof-Möbelfabrik

E. Epple & Ege

(Inhaber: Commerzienrath K. Ege, E. Behr, O. Berger),
 des Teppichhauses **J. C. Besthorn**,
 des Gardinen-Engrosgeschäfts **D. Bonn**,
 der Bettenfabrik **Gg. Amendt**.

Eigenes Atelier für Tapezirer- und
 Decorations-Arbeiten. — Decorateur I. Ranges.

Grosses Lager!

Complete Musterzimmer — Möbel aller Art.
 Special-Abtheilung für Teppiche, Portiären etc.

Special-Abtheilung für Gardinen.

Special-Abtheilung für Betten, Bettwaaren
 Bettstollen in Holz und Metall.

7076

Hochfeines Salatöl,
 hochfeines Olivenöl,
 feinen Speise- und
 Einmach-Essig

zu billigen Preisen
 empfiehlt 7599

Carl Schlick,
 Kirchgasse 49,
 Kaffee-Handlung u. -Brennerei.

Tapeten-Handlung.

Grösste Auswahl. — Beste Bedienung.

Tapeten von 20 Pf. per Rolle an bis zu den
 feinsten von 3311

J. & F. Suth, Wiesbaden,
 Friedrichstrasse 8 u. 10.

Neue Möbel, Betten,

complete sehr schöne Schlafzimmer, Blüsch-Garnituren, einzelne Betten,
 Sopha, Divan, Ottomanen, Spiegelschränke, lackirte und polirte Kleider-
 schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Buffet, Verticow, Herren- u. Damen-
 Schreibtische, Spiegel in allen Größen, Küchenmöbel, Kinder-Betten in
 großer Auswahl zu billigen Preisen zu verkaufen **Mauergasse 15.**
 Transport frei. 7718

Gasthaus und Pension

Zur Burg Hohenstein i. Taunus.

In der Nähe von Bahnhof Hohenstein, 14 Minuten von
 Bad Schwalbach. Reizender Sommeraufenthalt. Pension von
 Mk. 3/2 an. Eigene Molkerei. Gelegenheit zur Jagd u. Fischerei. Besondere
 Räume für Vereine und Gesellschaften. Besitzer **C. Kessler**. F 81

Kommisbrod 30 Pf. und 10 Ctr. Futter-Kartoffeln billig ab-
 gegeben. **Ph. Kniekel**, Schwalbacherstrasse 11.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Röthert. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Zum Verkauf

ausgestellt in dem Laden

Nerostraße 14, Nerostraße 14,

gut erhaltenes

Hotelfilber.

Gelegenheit für Hoteliers, Pensionen und
 Restaurateure.

100 Stück Platten in allen Größen,
 150 " Kaffee-, Milch- und Theekannen,
 35 " Suppenterrinen,
 40 " Sauciers,
 20 " Quilliers,
 20 " Gemüseschüsseln,
 600 " Messer, Gabeln und Löffel,
 20 " Vorlegelöffel,

Champagnerkühler, Tafel-Auffäße, Zucker-
 schalen, Brodkörbe, Leuchter, Eierbecher, Offen-
 wärmer, sowie 10 kleine und große Servirbretter.

Sämmtliches Hotelfilber ist im besten Zustande und
 stammt aus den ersten Fabriken.

Der Verkauf findet nur bis zum 31. August statt.

Ferd. Müller,

Nerostraße 14, im Laden.

Nerostraße 14.

Hotel und Restaurant

„Kaiserhof“,

grösstes und elegantestes Restaurant

in Köln,

Salomonsgrasse 11, nahe der Hohestrasse, am
 Moltke-Denkmal.

24 schöne Fremden-Zimmer mit 30 guten Betten.

Zimmer mit Frühstück incl. Beleuchtung und
 Heizung per Tag pro Person 3 Mk.

Anerkannt vorzügliche Küche
 zu billigen Preisen.

Diners zu Mk. 1.—, 1.50 und höher.

Helles Bier der berühmten Dortmunder
 Union-Brauerei.

Münchener Bürgerbräu.

Wein-Salon im 1. Stock.

Grosser Billard-Saal mit 8 Billards.

40 in- u. ausländische Zeitungen.

Besitzer: **W. Thomas**,
 früher in Wiesbaden.

7776

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 279. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 18. Juni.

44. Jahrgang. 1896.

Zur Einweihung des Kyffhäuserdenkmals.

Hente, am 18. Juni, wird in Gegenwart des Kaisers und der Bundesfürsten oder deren Vertreter das Denkmal Kaiser Wilhelms I. auf dem Kyffhäuser eingeweiht werden. Von den Bau- und Bildwerken, die schon vor der Entlassung des Nationaldenkmals in Berlin von deutscher Dankbarkeit und Verehrung für den unvergleichlichen Herrscher zeugen, ist das hochragende Denkmal auf dem Thüringer Berge das erste, an dem Weltdeutschland durch Sinn und That Theilnahme hat. Krieger aus allen Theilen des Reichs waren es, die den Gedanken faßten, dieses Monument zu errichten, das Volk in Waffen, das nur als eins, als ungetrenntes und untrennbares deutsches Gedacht werden kann, ist sein Bauherr. Und die Städte, auf der es sich erhebt, war von der Sage umschwebt, die sich das Volksgemüth in den Zeiten entstehender deutscher Kraft und Macht gedichtet hatte, um nicht an einer besseren Zukunft verzweifeln zu müssen. Was die Natur in der gemeinsamen Sprache und Sitte ihm gegeben, was eine ruhmvolle Geschichte ihm bezeugt hatte, die Einheit, das Recht auf ein selbständiges Dasein unter den Nationen, das deutsche Volk wollte es nicht für immer verloren haben, es konnte den Gedanken nicht lassen, daß ihm Herrlichkeit und Ehre nicht als ewiger Glanz anheftet seien, und es schuf sich für sein Schicksal und Hoffen ein trostreiches Bild: des Reiches Herrlichkeit ist nicht todt, sie ist nur schlafen gegangen, im Kyffhäuserberg schlummert ihre Träger, der wird erwachen, wenn die Zeit gekommen ist, und herandrücken und um des Reiches Stürme, die die Feinde, die Deutschlands Recht und Glück unterdrücken. Nicht immer hat sich die Sage vom Kyffhäuser an denselben Kaiser geknüpft, zuerst war es Friedrich II., später sein Vater, der Kaiser Friedrich, von dessen Wiederkehr sie träumte, aber beide waren als große Herrscher geeignet, in ihrer Person die nationale Hoffnung zu verkörpern, und gerade der Wechsel zeigt, daß der schlafwache Glaube nicht einem bestimmten Hebeln, sondern der verlorenen Macht und Größe galt. Dieser Glaube überlebte die vorseitige Einheit, die die Wälder der Sage geworden, und als vor achtzig Jahren, nach erfüllt vom Geiste der Befreiungskriege, Friedrich Wilhelm sich Lieb vom Kaiser Barbarossa löste, da stimmte ein dem Sagenlauben entwachenes Volk hoffnungsfreudig mit dem Dichter ein. Die Nation sog nach lange um den Berg. Aber als das Geschick, das den Feind vom deutschen Boden vertrieben hatte, schon dem Erlöschen sich nahte, da erhob sich aus ihm der Held von sonderbarer Kraft und Tugend, der das Reich berückte, den alten Traum erfüllen konnte. Der Hagenroller im weißen Barock, was der deutsche Glaube vom Kaiser Barbarossa geknüpft hatte. Mit gutem Schwert, mit weisem Sinn, in treuer Arbeit hat Kaiser Wilhelm ein neues Reich errichtet, anders gefügt, als das des Reichs, aber in sich gefestigt, als dieses durch sein Fundament, das den Stempel des mächtigen Wesens des Baumeisters und seines großen Heßes Wiemar trägt. Manches hat gerade in diesen Tagen bei Kleinmütigen die Befürchtung erwacht, der Bau möge doch nicht so sturmfest sein, wie ihn die Schöpfer aufgeführt zu haben glauben. Aber diese Sorge soll und wird nicht Furcht von den deutschen Herzen nehmen, der Wille des Reichs der Nation und der ihrer Fürsten entspricht ihr den Boden. Wohl halten sich, wie in der Vorzeit, die Mägen bereit, um des Reiches Glanz zu verdunkeln, aber sie sind für immer vom Kyffhäuser verbannt, wo sie die Fortdauer von Deutschlands Reich angingen, dem guten alten Kaiser wird die Treue, die er am Volke geübt, mit Treue zu seiner Schöpfung vergolten werden, und so lange deutsche Raute am Belt und an den Alpen erblüht, wird sein Standbild auf dem Berge im Herzen Deutschlands auf ein geeinigtes Vaterland bilden und der Kyffhäuser durch sein Gedächtniß eine allen Deutschen geweihte Stätte sein.

Der Erzengel Gabriel in Paris.

(Aus einem Vortrag, gehalten im Verein für physische Forschungen zu Wiesbaden.)

Obgleich in unserem aufklärten Jahrhundert alle an das mythische Gebiet streifenden Vorurtheile und Erfindungen mit Vorliebe todtgeschwiegen werden, so hat doch ein derartiges Vorurtheil in allerletzter Zeit auch in der Tagespresse viel Staub aufgewirbelt. Es ist dies die Kundgebung des Erzengels Gabriel, der durch den Mund eines Fräulein Comodon, Paris, ror da Paradies, seit August vorigen Jahres sich Gläubigen und Ungläubigen mittheilt. Wie immer bei solchen Fällen, mögen sie noch so verwickelt und fälschlich sein, ist die Erklärung für die meisten Referenten schon fix und fertig vorhanden.

Während Einige den platten Schwindel verhöhnen, sehen Andere darin eine plumpe, politische Machination zu Gunsten des orientalistischen Kompradisten, den der Erzengel mit seinen Prophezeiungen über den zukünftigen König Heinrich zu meinen scheint; der Erzengel von Paris, der der Geistlichkeit nach Untersuchung der Angelegenheit durch seinen Abgesandten, den Domherrn Brettes, den Besuch des Comodon'schen Hauses verboten hat, scheint einen Fall von satanischer Besessenheit darzu zu erklären, während wieder Andere den Agenten für den lebhaften Erzengel Gabriel halten. Die nachfolgenden Zeilen sollen ein Versuch, eine kritische und sachliche Erklärung des Falles zu geben.

Wie bekannt, besteht das menschliche Gehirn aus großem und kleinem Gehirn. Letzteres, das uns hier allein interessiert, besteht aus Hirnrinde und dem eigentlichen Gehirn.

Politische Tages-Rundschau.

— Zur Behandlung des bürgerlichen Gesetzesbuchs äußert sich jetzt die „Alln. Volksg.“ mit merkwürdig abgefeimtem Eifer:

„Hohes Grodient hat das Centrum gar keinen Anlaß, aus Gefälligkeit gegen die Regierung die Arbeit zu beschleunigen, denn die Regierung hat sich ihm gegenüber doch auch nicht allzu günstig erwiesen, sondern seinen wichtigsten Wünschen gleich ein „unannehmbar“ entgegengelegt. Man tritt für die baldige Erledigung ein, weil die Sache dringlich ist und eine hinausgeschoben gar keine nennenswerthe Besserung und Verbesserung erwarten läßt. Wird das Gesetzbuch erst in der nächsten Winter Session erledigt, so kann man mit Sicherheit darauf rechnen, daß die Beratung sich angestrichen hinziehen wird, während werden müßige andere Vorlagen darum unerledigt bleiben müssen, und am Ende wird es „auch noch so“ sein. Wer jetzt Christenheit treiben will, hat es freilich in der Hand, die Erledigung zu verzögern, denn ein beschlußfähiges Haus wird nicht lange Wochen mehr zusammen zu halten sein.“

Die „Hamburger Nachrichten“ führen gegen die Erledigung des Gesetzes in der letzten Sitzung in einem offenbar inspirierten Artikel an:

„Wenn irgend etwas das Bedürfnis des Deutschen Reiches ist, so ist es die Aufrechterhaltung der Autorität seiner Volksvertretung. Wir halten jede Herabwürdigung der Bedeutung des Reichstages durch unangelegentliches Jammern für eine unheilvolle Politik. Wir bedauern eines ausbleibenden Reichstages zur Erhaltung und Fortbildung unserer Einheit und der Reichstags wird sich schon in beklagenswerther Weise herabgedrückt durch die Strecker und den unläuternden Wettbewerb seiner Fraktionen und ihrer Führer. Es ist unsere Aufgabe der Reichsregierung, diese furchtbare Bewegung der einen unteren beiden obersten Körperlichkeiten zu hindern, namentlich aber sie durch keine unangelegentliches Jammern zu fördern. Das bürgerliche Gesetzbuch greift tief in alle unsere Lebensverhältnisse ein, und es wird schon, bevor es in Kraft tritt, in der Nation, der es begegnet, fester, wenn es von der Volksvertretung des Reiches in einer hohen Würdigkeit nicht voll entsprechend Weise zu Stande gebracht wird.“

— Im preussischen Vereinsrecht hat das Kammergericht eine von seiner bisherigen Praxis abweichende Entscheidung gefällt. Es hat unter Zurückweisung einer Sache an die Vorinstanz, abweichend von seiner bisherigen Rechtsprechung, aber in Uebereinstimmung mit dem Oberverwaltungsgericht angenommen, daß nach dem Vereinsgesetz die den § 2 desselben unterliegenden Vereine, welche eine Einwirkung auf öffentliche Angelegenheiten bezwecken, nur diejenigen von ihnen herauszutreten, die der Erörterung öffentlicher Angelegenheiten dienen. Vorläufige wie Einwirkungsgehalte des Vereinsgesetzes sprechen für diese Auffassung. Die Hauptbestimmung eines Vereins, auf öffentliche Angelegenheiten einzuwirken, schließt nach der Ansicht der beiden höchsten preussischen Gerichtshöfe keineswegs aus, daß die Vereinsorgane oder Mitglieder in einzelnen Zusammenkünften oder Versammlungen auch andere Zwecke als die Beratung öffentlicher Angelegenheiten verfolgen; in einem solchen Fall sei eine Anmeldung einer Versammlung vorher nicht erforderlich.

Deutsches Reich.

— Im Reichstag stand gestern auf der Tagesordnung die Interpellation des Abgeordneten Grafen Compeß, betreffend die Aufhebung des Festungsgesetzes. Reichstagspräsident Fürst Hohenhausen erklärte: Eine Beschlußfassung des Bundesraths über den Beschluß des Reichstags vom 20. Februar 1896, betreffend das Festungsgesetz, ist bis heute nicht erfolgt. Der Bundesrath glaubte davon absehen zu sollen, neuerdings zur Frage über die Aufhebung des Gesetzes Stellung zu nehmen, weil er am 4. Juni 1894 die Frage eingehend beraten und die Ablehnung ausgesprochen hat, der Aufhebung des Gesetzes nicht zuzustimmen zu können. Eine Verzögerung ist auch dadurch eingetreten, daß die Regierung darüber zu berathen beabsichtigt, es nicht die eine oder andere Geschicklichkeit, welche bisher den Wirken des Gesetzes unterstellt war, von diesen Wirken ebenfalls ausgenommen sei. Die Prüfung ist noch nicht beendet. Der Reichstagspräsident empfiehlt, den Abschluß der Erörterungen abzuwarten, auf deren Beendigung er hinwirken wolle. — Bei der Begründung der Interpellation hatte Graf Compeß ausgeführt, am 20. Februar 1896 habe der Reichstag

mit großer Mehrheit den Gesetzentwurf über die Aufhebung des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu vom 4. Juli 1882 angenommen. Am 7. Dezember 1895 habe Minister v. Bötticher dem Reichstag amtlich mitgeteilt, daß ein Beschluß des Bundesraths hierüber nicht erfolgt sei. Es entspreche den Gesetzen der Billigkeit, hierüber amtlich eine befriedigende Klarheit zu schaffen. Redner konstatierte ausdrücklich, daß die Stellung des Bundesraths zum bürgerlichen Gesetzbuch durch die Stellungnahme der Regierung zu dieser Interpellation nicht beeinträchtigt werden soll. Nach der Antwort des Reichstagspräsidenten beantragte Abg. Lieber (Centr.) die Bezeichnung der Interpellation. Das Haus trat in die Beratung ein. Abg. Lieber: Es sei eine Geringschätzung des Reichstags, einen 10 Monate alten Beschluß des Reichstags derart zu ignorieren. Eine Parallele mit dem Vorgehen der Regierung bei anderen Beschläffen nicht zu ziehen, sei sehr fahrlässig. Redner hofft, daß wenigstens die Ordensfransen vom „Heiligen Herzen Jesu“ ausgenommen würden. Gerade über diesen Punkt könne er sich jeder Billigkeit nicht enthalten. Es sei eine Schmach für das Deutsche Reich, deutsche Frauen nur darum zu verbannen, weil sie der hohe Bundesrath für jesuitisch verurtheilt habe. Der Bundesrath möge diesen Schandstich von der deutschen Nation hinwegnehmen. Ein Zusammenhang der Interpellation mit dem bürgerlichen Gesetzbuch bestehe in dem einen Punkte, daß politische Rechtsgleichheit gewahrt werde. (Beifall.) Der Reichstag hat das Seine hier gethan, mögen die verbannten Regierungen das Ihrige thun.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 18. Juni.
— Zur Erinnerung. Vor 30 Jahren, am 18. Juni 1866, erfolgte der Einmarsch der preussischen Truppen im Kurfürstenthum Hessen-Cassel. Der Aufbruch, der einzige der deutschen Fürsten, der immer noch nicht den Geist der neuen Zeit begreifen gelernt hatte, war bei seinen Unterthanen nicht weniger als beliebt; die fortgesetzten Bedrückungen, der Despotismus des politisch überaus lahmsüchtigen Mannes hatten ihm das Volk völlig entfremdet. So wurde dem Einmarsch der Preußen keineswegs als ein einseitiger empfinden, vielmehr als eine Erlösung vom Joch des Despoten.

— Der Kölner „Kaiserhof“ ist, wie aus dem Inhaltstheile dieses Blattes hervorgeht, in das Eigentum des Herrn W. Thomas, früher Inhaber eines Schmuckwaaren- und Zirkelgeschäfts hier, übergegangen. Herr Thomas hat das großartige, vielbenutzte Hotel-Restaurant, Salomonstraße 11, nahe der Hofstraße, am Volks-Deutsches Haus, vollständig renoviren lassen, jedoch der Restauration aus, der an Größe und künstlerischer Ausstattung nicht so leicht seines Gleichen haben dürfte, wie auch der mit 8 Willards ausgestattete Billardsaal und das „Hotel Kaiserhof“ in neuen Glanz erstrahlen. Das Hotel hat 21 mit allen Comfort der Reise ausgestattete Fremdenzimmer. Herr Thomas, bekanntlich ein gewandter Geschäftsmann, hat sich, angeblich Kölner Blätter zufolge, in dieses neue Unternehmen sehr eingelegt. Seine aufmerksame Bedienung und die ausgezeichnete Verpflegung, die er seinen Gästen angedenken läßt, wird in Verbindung mit der prachtvollen äußeren Ausstattung des Gebäudes den weiterbreiteten guten Ruf des „Kaiserhofs“, einer Lebenswürdigkeit Kölns, sicherlich immer mehr befestigen.

— Das dreißigjährige Silberfest, welches am nächsten Sonntag gefeiert wird, gleich gewiß vielen Wanderlustigen zu einem Ausflug nach dem höchsten Punkte unseres Taunus Veranlassung. Wir wollen deshalb nicht verhehlen, denselben einige Fingerzeige zu geben, wie die Tour am bequemsten und lohnendsten angefaßt werden kann. Einmal kann dies geschehen, indem man mit Sonntag früh 8 Uhr 15 Min. nach Niederraden fährt und dann die Fußwanderung antreibt über Oberbach, Gießen und Schloßborn auf den Silberberg. Die Wanderzeit beträgt drei Stunden. Der Aufstieg erfolgt über Gießen und Schloßborn nach Niederraden oder über Kallfeld, Schindbühl und Silberbach nach Gießen. Die Wanderzeit beträgt nach beiden Richtungen 3 Stunden. Unter Benutzung einer Wandstrecke Wiesbaden-Niederraden-Schloßborn-Döhl-Wiesbaden (als Abstieg 1 Std. 30 Min., 2. Abstieg 2 Std. 30 Min.) wird wieder der Aufstieg auf den Berg von Niederraden aus, wie oben angegeben, anzuempfehlen. Der Aufstieg kann über den Fuchsthal und Kallfeld nach Schloßborn oder über Fuchsthal, Kallfeld, Gießen und Grotthal nach Schloßborn erfolgen, wo nach 2 1/2 stündiger Wanderzeit die Eisenbahn erreicht wird. In dem vollständigen Führerplan auf dem Berge sind auch die Zonen angegeben wie je zuvor. Die höchsten Zonen führen vom Sonntag früh um 5 Uhr 30 Min., theils am Sonntag früh um 5 Uhr 30 Min. mit der Ludwigsbahn hier ab und übernehmen gerne die Führung für Touristen. Wer am Sonntag Abend fahren will, kann in Gießen und Schloßborn, und wenn er den Sonnenaufgang auf dem Berge beobachten will, in einer der beiden Silberbergwirthschaften übernachten, thut aber, vorher daselbst Quartier zu beziehen.

Die Wissenschaft hat nun unumwunden nachgewiesen, daß unser ganzer Denkvorgang auf eine organische Thätigkeit gebunden ist, die sich im Gehirn abspielt. Unsere Sinne führen demselben hierzu den Stoff zu, indem sie in den im Gehirn befindlichen sensorischen Centren gewisse Eindrücke, sogenannte Vorstellungsbilder, hervorrufen. Alle diese Centren stehen wechselseitig in Verbindung, so daß z. B. ein im Seheentrum hervorgerufenen Vorstellungsbild eines glänzenden Gegenstandes eine Unlustempfindung im Empfindungscentrum und gleichzeitig im Bewegungsentrum einen angeregten Bewegungszustand auslösen kann. Ebenso wie untereinander stehen auch diese Centren in Verbindung mit den Gehirnschneidungszellen, und erst hier kommen die Eindrücke zum Bewußtsein und bilden sogenannte Bewußtseinsbilder, durch deren Association beim successiven Abfolgen derselben unser ganzes Denken entsteht. Diese Bewußtseinsbilder verbinden sich zu ganzen Reizen, die durch häufigen Gebrauch derart eng verknüpft sind, daß es bloß der Anregung eines derselben bedarf, um mit Blitzgeschwindigkeit die ganze Reihe auszulösen. Ein Vorgang, der sich bei jeder menschlichen Denkarbeit fortwährend abspielt.

Wir haben somit gesehen, daß der ganze geistige Schatz unserer Erfahrung und unseres Wissens gewissermaßen in der Gehirnrinde deponirt ist. Daraus, daß wir uns nun daran gewöhnt haben, alle uns durch unsere Sinne übermittelten Eindrücke und Empfindungen auf eine bestimmte Persönlichkeit zu beziehen, die wir mit unserer individuellen Erscheinung identifiziren und in Gegensatz zu allem außerhalb unserer Körper

vertheilte Gegenstände setzen, hat sich im Menschen das Ich-Bewußtsein gebildet, dessen Sitz naturgemäß ebenfalls die Zellen der Hirnrinde sind. Es giebt nun Zustände, in denen das Bewußtsein der eigenen Persönlichkeit verschwindet, physiologisch erklärbar durch Auflockerung der Hirnzellen, die der Sitz des Ich-Bewußtseins sind. Doch in einem so komplizierten Organ wie dem Hirn nur einzelne Partien arbeiten, während andere ruhen, ist selbstverständlich. Wie selbstständig aber einzelne Gehirnpartien arbeiten, zeigt uns z. B. folgender Anekdote Versuch: „Der in ein lebhaftes Gespräch verwickelte Versuchsperson wird unmerklich ein Bleistift in die Hand geschoben. Ein leise hinter dieselbe getriebener Affistent führt ihr verschiedene Fragen ins Ohr. Ohne daß dessen Unwesenheit gemerkt wird, setzt sich nun plötzlich die Hand mit dem Bleistift in Bewegung und schreibt die Antworten auf die Fragen nieder, dabei unterbricht unsere Versuchsperson weder ihre lebhaft geführte Unterhaltung, noch weiß sie etwas von der Thätigkeit ihrer Hand.“

Diese Arbeitstheilung des Gehirns geht ebenfalls bei Hygienikern oft so weit, daß bestimmte größere Komplexe nicht gleichzeitig arbeiten, sondern die Thätigkeit eines jeden so intensiv ist, daß sie die der anderen Theile ausschließt. Gewöhnt sich nun nach Auflockerung der das normale Bewußtsein erhaltenden Hirnzellen, eine bestimmte Partie anderer Hirnzellen ihre eigenen Erfahrungen und Empfindungen, so bildet sich dadurch, daß dieselben nicht mehr auf das ursprüngliche „Ich“, sondern auf ein neues „Ich“ bezogen werden, eine neue geistige Persönlichkeit, die ihr eigenes Wissen, eigene Erfahrungen und selbst eigene Charakter hat. Als

